

von: **Bauamt**

<b>Bürgermeister</b>	<b>Rechts- und Personalamt</b>	<b>Kämmerei</b>	<b>Bauamt</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>	<b>Ordnungsamt</b>

für

<b>Beratungsfolge:</b>				
<b>Gremium</b>	<b>Datum Sitzung</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Abstimmung (J/N/E)</b>	<b>TOP</b>
<b>Ortsbeirat Zossen</b>		<b>Anhörung und Stellungnahme</b>		<b>Ö</b>
<b>Ausschuss für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen</b>	<b>06.11.2019</b>	<b>Beratung und Empfehlung</b>		<b>Ö</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen</b>	<b>04.12.2019</b>	<b>Entscheidung</b>		<b>Ö</b>

**Betreff:**

**Variantenprüfung der Trasse im Bebauungsplan "Gewerbegebiet Zossen Nord" im GT Dabendorf**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Vorzugstrasse gebildet aus den Abschnitten A und E für die weitere Bearbeitung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Zossen Nord.

**Mitwirkungsverbot gem. § 22 BbgKVerf**

X besteht nicht \_\_\_\_\_ besteht für

Bestätigung nach Beschlussfassung	Bestätigung nach Beschlussfassung
Bürgermeisterin	Vors. d. Stadtverordnetenversammlung

### **Begründung:**

Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Zossen Nord“ beinhaltet die Umgehungsstraße Dabendorf Nord zwischen der Anbindung an die B96 und der Verbindungsstraße Dabendorf-Glienick.

Aus den verschiedenen möglichen Streckenführungen, mit den einzelnen Abschnitten A – E, bei der der Anbindungspunkt an die B96 und der Punkt der Bahnquerung fest stehen, wurde an Hand der Untersuchungen der verschiedensten Schutzgüter eine Vorzugsvariante der Straßenführung erarbeitet bzw. hat sich diese ergeben.

Untersucht, ausgewertet und dargestellt wurden die Schutzgüter Mensch, Boden, Wasser, Klima, Biotope, Fauna, Vögel sowie Fledermäuse und Zauneidechsen, ebenso Landschaft, Kultur und Sachgüter.

Die Untersuchungsergebnisse sind in einer Tabelle zusammengefasst und die einzelnen möglichen Streckenvarianten wurden untereinander verglichen.

In all diesen Untersuchungen war die Anbindung an die B96 nördlich der Stadtgrenze.

Das Ergebnis ist die Vorzugsvariante aus dem Abschnitt A und E. Der Vorzug dieser Variante lässt sich auch hervorragend an Hand der Darstellungen in den Konfliktanalysekarten erkennen.

In dem favorisierten Straßenverlauf, Blatt 1-3, ist die Anbindung an die B96 auf dem Gebiet der Stadt Zossen so dargestellt, wie diese auch umgesetzt werden soll.

Diese herausgearbeitete Vorzugsvariante ist Bestandteil des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Zossen Nord“ (auch Blatt 1-3) und ermöglicht die Durchführung des weiteren Verfahrens.

Im Amtsblatt der Stadt Zossen kann am 09.12.2019 die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplanes bekannt gemacht werden. Das ermöglicht einen Beginn der Offenlage sowie der Trägerbeteiligung noch im Dezember 2019. Somit ist ein möglicher Satzungsbeschluss Ende 2020 realisierbar.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Ja \_\_\_\_\_ Nein  X

Gesamtkosten:

Deckung im Haushalt: Ja \_\_\_\_\_ Nein \_\_\_\_\_

Finanzierung:

Finanzierung aus der Haushaltsstelle:

### **Hinweis:**

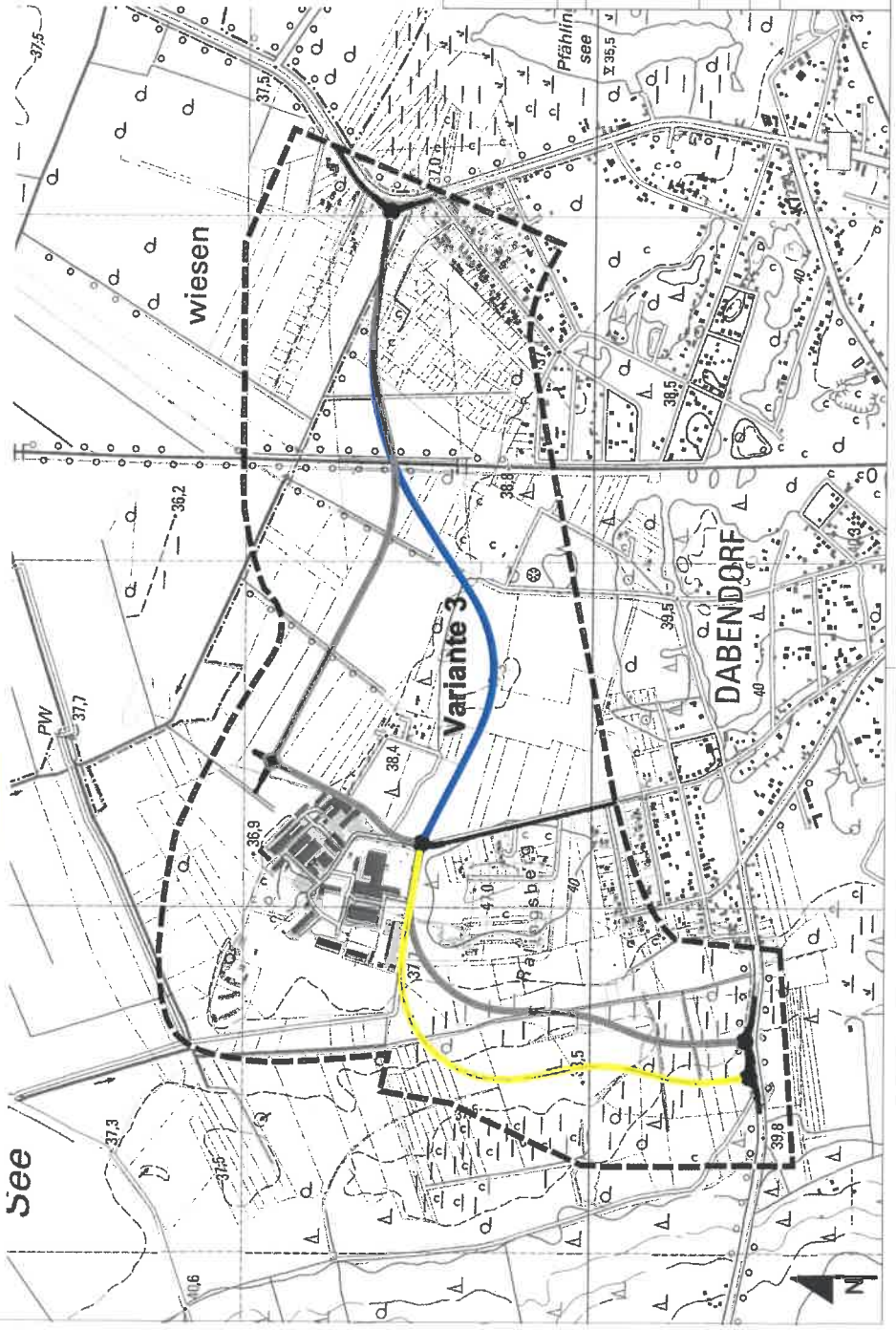
Die beigefügten Anlagen wurden ggf. wegen der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) von persönlichen Daten freigemacht. Ersteller der Unterlagen sowie geweißte Inhalte sind der Stadt Zossen bekannt.

### **Anlage:**

Vorzugstrasse Blatt 1-3  
Vorzugstrasse im Überblick  
Übersichtskarte der Varianten  
Darstellungen der Schutzgüter  
Konfliktanalyse der Abschnitte  
Variantenvergleich - Tabelle

**Zeichenerklärung**

-  Untersuchungsgebiet
-  Variante 3 =
-  Abschnitt E
-  Abschnitt A
-  Abschnitt E



**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

Zossen OT Dabendorf  
Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
Dabendorfer Straße und B 96

**Vorzugsvariante**

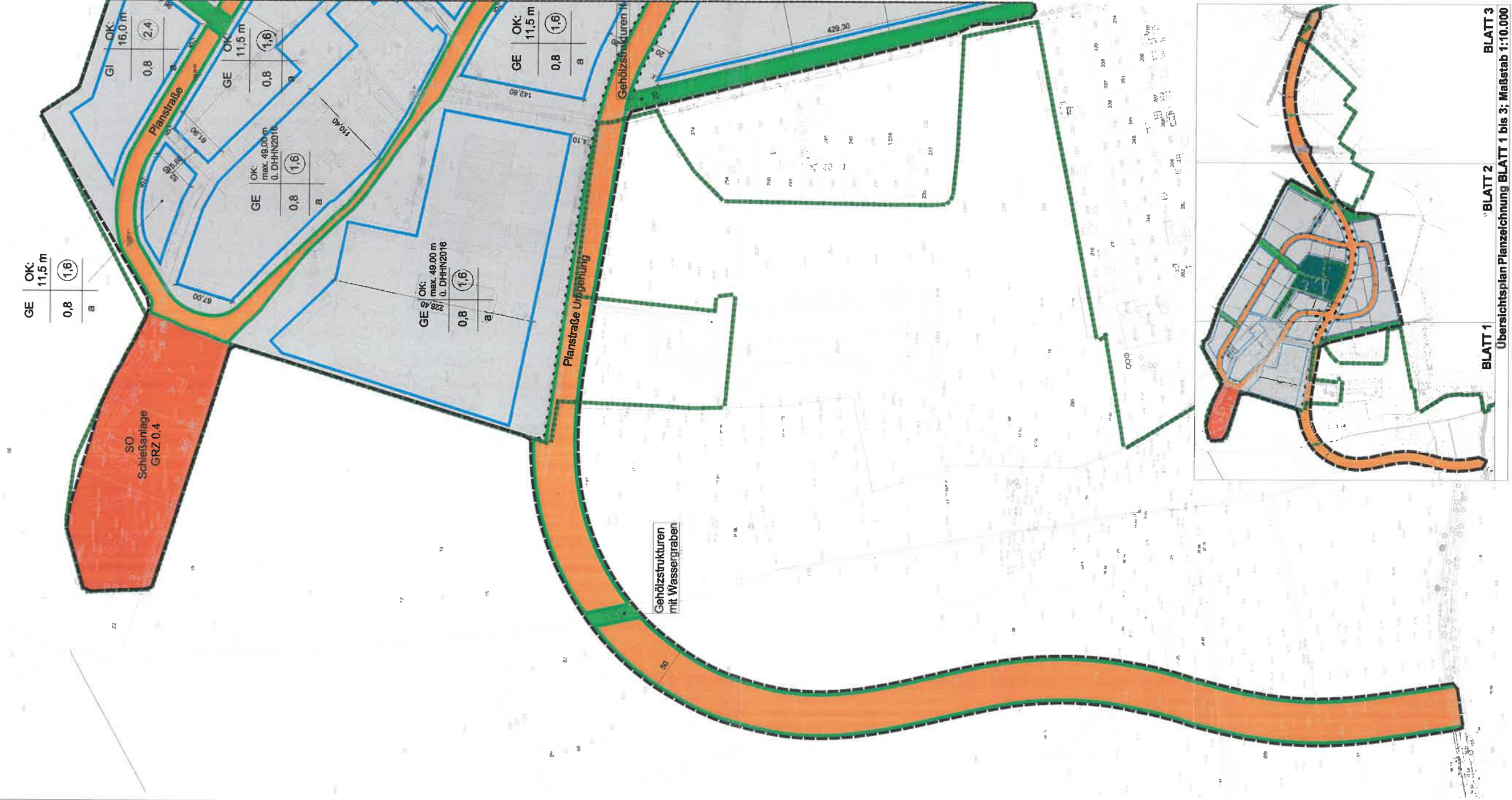
**Karte: 3.0**

**Maßstab: 1:10 000**

Datum:		Name:		Unterschrift:	
Bearbeitet:		Gezeichnet:		Geprüft:	



**Planzeichnung**



**ANSCHLUSS BLATT 2**

**Rechtsgrundlagen**

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634).
- Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786).
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichnungsverordnung PlanZV), in der Fassung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 59), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2017.
- Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2016 (GVBl. I/16, Nr. 39).
- Bundesnaturschutzgesetz (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 23. Mai 2019 (BGBl. I S. 700).
- Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchAusfG), vom 21. Januar 2013 (GVBl. I Nr. 3 vom 01. Februar 2013; ber. 18. Mai 2013; 2. 2. 2013) zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 5 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, Nr. 39).

**Verfahrensvermerke**

Aufstellung  
Der Aufstellungsbeschluss ist am 21.03.2018 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen gefasst worden.

Stadt Zossen, den

Die Bürgermeisterin

Satzung  
Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am ..... den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung genehmigt.

Stadt Zossen, den

Die Bürgermeisterin

Ausfertigung  
Die Satzung des Bebauungsplans, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, wird hiermit ausgefertigt.

Stadt Zossen, den

Die Bürgermeisterin

Inkrafttreten  
Der Satzungsbeschluss sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu geben ist, sind in der Bekanntmachung der Satzung festzusetzen. Die Bekanntmachung ist in der Bekanntmachung und Formvorschriften und von Mängeln, Abweichungen von den Vorschriften der §§ 214, 215 BauGB und weiter auf die Fälligkeit und Erheben von Erschließungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB damit am ..... in Kraft getreten.

Stadt Zossen, den

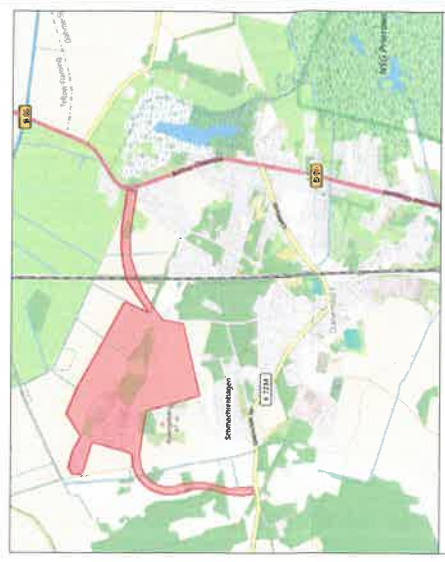
Die Bürgermeisterin

**Katastervermerk**

Die wesentlichen Planunterlagen enthält den Inhalt des Liegenschaftskatasters mit Stand vom ..... 20....., der die Lage, die Größe, die Art der Nutzung sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig zeigt. Sie ist hinsichtlich der planmässigen Bebauung eindeutig. Die Übereinstimmtheit der neu zu bildenden Grenzen in der Örtlichkeit ist eindeutig möglich.

Stempel: .....

(öffentlich bestelltes Vermessungsamt)



ohne Maßstab

© OpenStreetMap-Mitwirkende



Stadt Zossen  
Dabendorf

Vorentwurf

Bebauungsplan  
"Gewerbegebiet Zossen Nord" BLATT 1 von 3

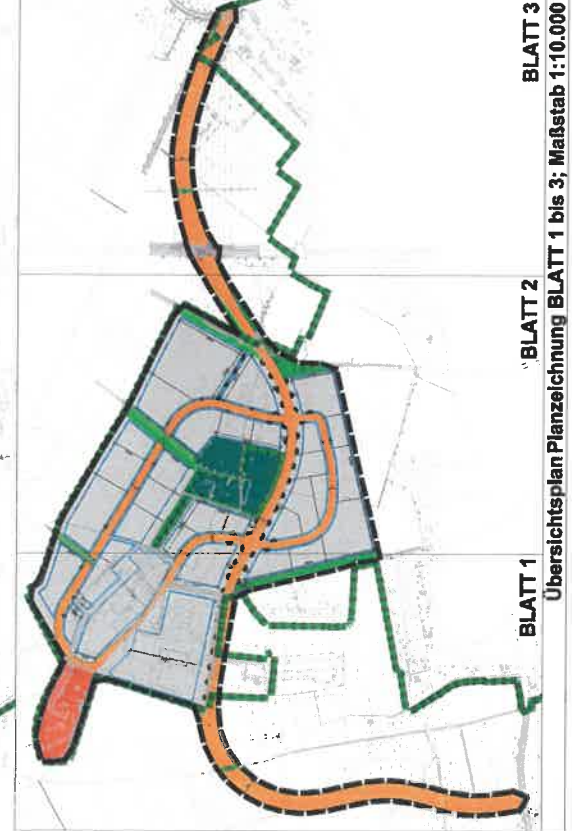
Maßstab 1:2.000 (im Original DIN A1)



Stand: 18. Oktober 2019

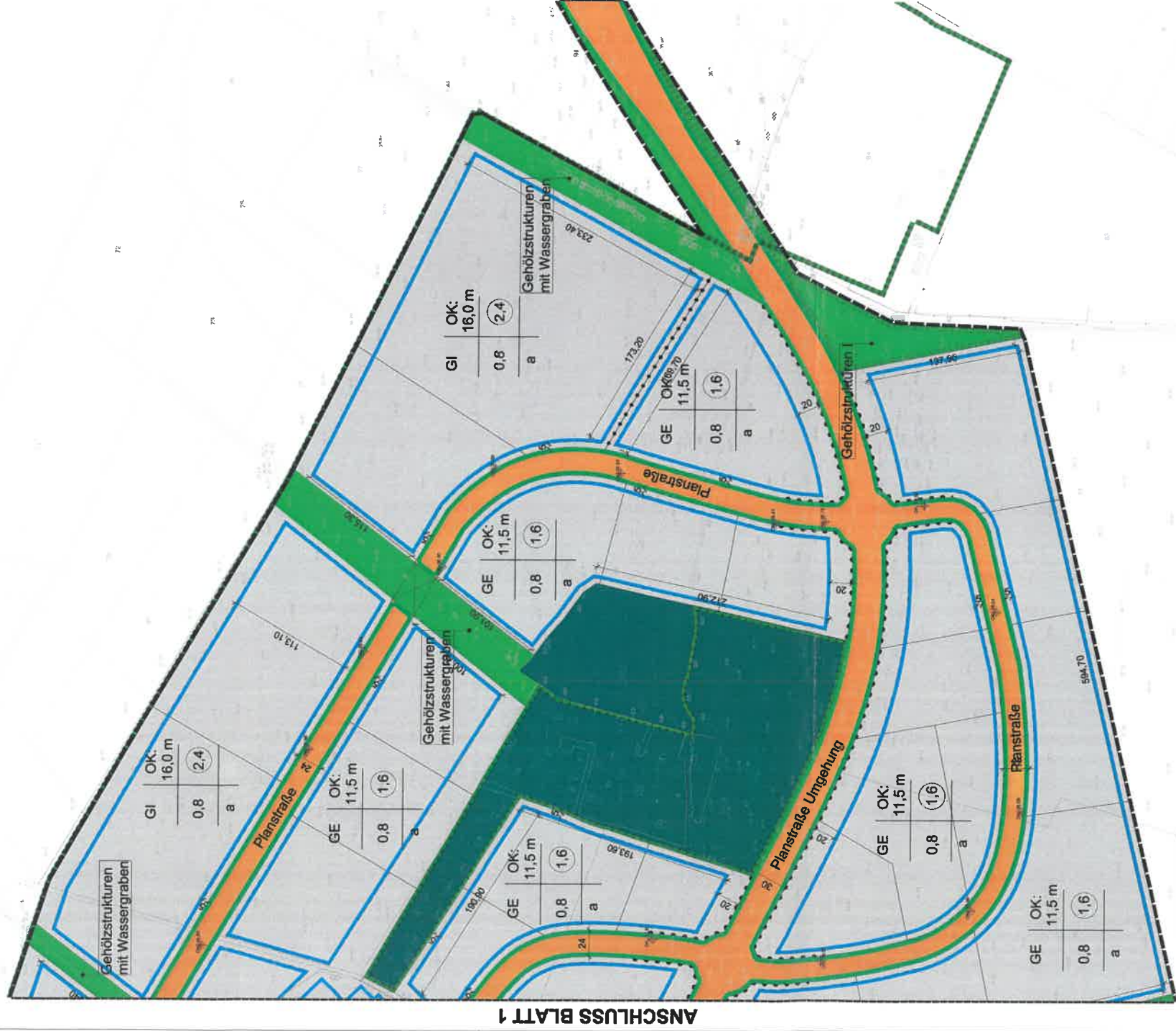
BLATT 1  
BLATT 2  
BLATT 3

Übersichtsplan Planzeichnung BLATT 1 bis 3; Maßstab 1:10.000

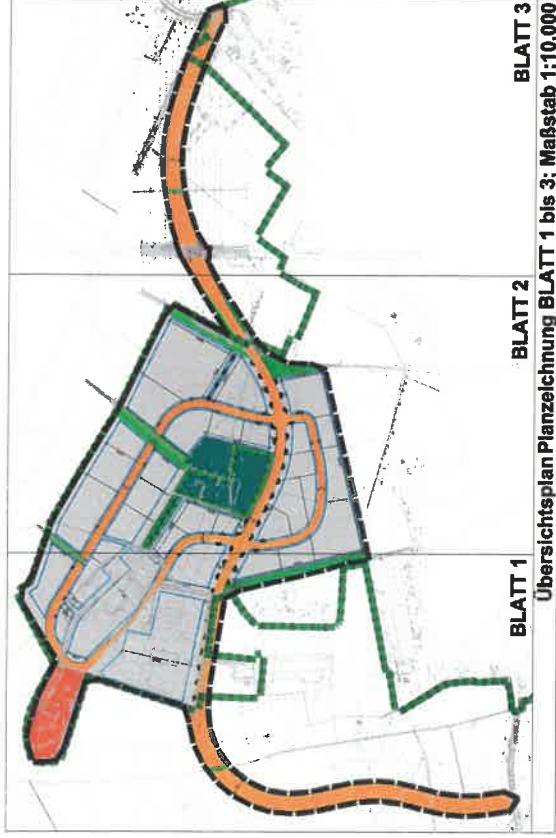




Planzeichnung



ANSCHLUSS BLATT 3



Textliche Festsetzungen

- Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
- In den Gewerbegebieten sind gem. § 9 Abs. 2 BauNVO zulässig: Gewerbebetrieb aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Anlagen für die Umgebung keine erheblichen Nachteile oder Belästigungen zur Folge haben können, Geschäfte, Büro- und Verwaltungsgelände, Tankstellen und Anlagen für sportliche Zwecke.
- Ausnahmsweise können in den Gewerbegebieten gem. § 8 Abs. 2 BauNVO zugelassen werden:
  - Wohnungen für Aufsichte- und Betriebszwecke sowie für Betreiber, Betreiberhelfer und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet sind und im Gegenzug in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind.
- In den Gewerbegebieten sind nicht zulässig:
  - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke und Vergnügungstätigkeiten.
  - In den Industriegebieten sind gem. § 9 Abs. 2 BauNVO zulässig: Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe sowie Tankstellen.
- Ausnahmsweise können in den Industriegebieten gem. § 9 Abs. 2 BauNVO zugelassen werden:
  - Wohnungen für Aufsichte- und Betriebspersonen sowie für Betreiberhelfer und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet sind und im Gegenzug in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind.
- In den Industriegebieten sind nicht zulässig:
  - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.
- Innere des sonstigen Sondergebietes (SO "Schließanlage") gem. § 11 BauNVO sind den Sondersport dienende Anlagen und Einrichtungen zulässig.
- Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
  - Die in der Planzeichnung für die Gewerbe- und Industriegebiete festgesetzten maximal zulässigen Gesamthöhen von baulichen Anlagen (OK) haben als Bezugspunkt die festgesetzten Höhenlinien (OK) der Planstraße. Die Gesamthöhe von baulichen Anlagen ist durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten in der Planzeichnung festgesetzten Straßenhöhen zu ermitteln.
- Eine Überschreitung des in der Planzeichnung festgesetzten Höchstmaßes der Oberkante der baulichen Anlagen (OK) ist durch gebäudetechnische Anlagen (z.B. Photovoltaikanlagen, Schornsteine, etc.) bis zu 2,5 m ausnahmsweise zulässig.
- Überbaubare Grundstücksflächen und Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
  - In den Gewerbegebieten sind Garagen und Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO im Rahmen der Brandertüchtigen Bauordnung ausnahmsweise auch auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
- In den Gewerbegebieten und Industriegebieten wird eine abweichende Bauweise festgesetzt. Gebäude sind mit seitlichem Grenzabstand zu errichten. Baukörperhöhen über 50 m sind zulässig.
- Strassenverkehrsfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
  - Die Einteilung der Straßenverkehrsfläche ist nicht Gegenstand der Festsetzung.
- Aufschüttungen bzw. Abgrabungen des natürlichen Geländes sind zur Herstellung der öffentlichen Straßenverkehrsflächen innerhalb des Geltungsbereiches zulässig.
- Eine Festsetzung der Höhenlage ist im Grundsatz für alle Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 BauGB möglich. Im Bebauungsplan wird die Höhenlage der zukünftigen Umgehungsstraße mit einer Reihe von Bezugspunkten festgesetzt. Die Gradientenhöhen der Umgehungsstraße werden als Bezugspunkte festgesetzt (§ 9 Abs. 3 Satz 1 BauGB i.V.m. § 19 Abs. 1 BauNVO). **HINWEIS: DIE FESTSETZUNG ERFOLGT ZUM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES.**
- Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)
  - Die Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ist auf einer Fläche von 48.000 m<sup>2</sup> als Wald (Aufzucht) zu entwickeln.
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)
  - Die Fläche ABCDA ist mit einem Geh- und Fahrrecht zu Gunsten der Allgemeinheit zu belasten. Das Geh- und Fahrrecht umfasst die Befugnis der Gemeinde, auf der Fläche eine Anlage zu errichten und zu unterhalten, sofern die Unterseite der Brücke eine Höhe von 44,40 m über DHHN2018 nicht unterschreitet.
- Anpflanzungen von Blumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)
  - HINWEIS: DIE FESTSETZUNG ERFOLGT ZUM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES.**

Textliche Hinweise

- Absenkerflächen**  
Die Absenkerflächen nach der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bebauungsplanes gültigen Brandertüchtigen Bauordnung (BtBO) sind einzuhalten.
- Niederschlagswasser**  
Das anfallende Niederschlagswasser ist auf den Baugrundstücken zu versickern.
- Bauzeitenbeschränkung**  
Die Bauzeitbeschränkung ist nicht im Zeitraum zwischen 01. März bis 30. September durchzuführen. Dies gilt auch für die Anlage der Erschließungsstraße.



ohne Maßstab © OpentStreetMap-Mitwirkende



Vorentwurf  
Bebauungsplan "Gewerbegebiet Zossen Nord" BLATT 2 von 3

Maßstab 1:2.000 (m Original DIN A1)  
0 20 40 60 100  
Stand: 18. Oktober 2019

BLATT 1  
BLATT 2  
Übersichtsplan Planzeichnung BLATT 1 bis 3; Maßstab 1:10.000  
BLATT 3



**Planzeichnung**

**Legende**

Festsetzungen durch Planzeichen

Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

Gewerbegebiet (§ 9 BauNVO)

Industriegebiet (§ 9 BauNVO)

Sonstiges Sondergebiet (§ 1 BauNVO) mit der Zweckbestimmung "Schießanlage"

Abgrenzung des Maßes der Nutzung (§ 16 BauNVO)

Oberkante baulicher Anlagen als Höchstmaß (§ 18 BauNVO) (kein Bezugspunkt erforderlich)

Oberkante baulicher Anlagen als Höchstmaß (§ 18 BauNVO) (Bezugspunkt erforderlich)

Bezugspunkt: Oberkante Fahrbahn der Planstraße

Grundflächenzahl (GRZ) als Höchstmaß (§ 19 BauNVO)

Geschossflächenzahl (GFZ) als Höchstmaß (§ 20 BauNVO)

Bauweise und überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB) abweichende Bauweise (§ 22 BauNVO)

Baugrenze (§ 23 BauNVO)

Flächen für den Verkehr (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

öffentliche Straßenverkehrsfläche

Straßenbegrenzungslinie

Bereich ohne Ein- und Ausfahrt

Grünfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung

Z.B. Gehölzstrukturen

Flächen für den Wald (§ 9 Abs. 1 Nr. 18b BauGB)

Flächen für Weid

Umgrünung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 Abs. 6 BauGB)

Fläche für Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Anpflanzung und Bindung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB)

Umgrünung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Schutzgebiete im Sinne des Naturschutzes (technische Übernahme; § 9 Abs. 6 BauGB)

Umgrünung des Landschaftsschutzgebietes "Nolles-Niederung"

Fläche für den Luftverkehr, Bahnhöfe oder Wasserfläche (technische Übernahme; § 9 Abs. 6 BauGB)

Bahnfläche

sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 7 BauGB)

Briickenbauwerk

Informative Planzeichen

Bereitstellung in Meter

Planunterlage

Bestandsgebäude 352

Flurbüchelnummer

Einrichtung (Zaun)

Baumbestand

Höhenpunkte in Meter über DHHN

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

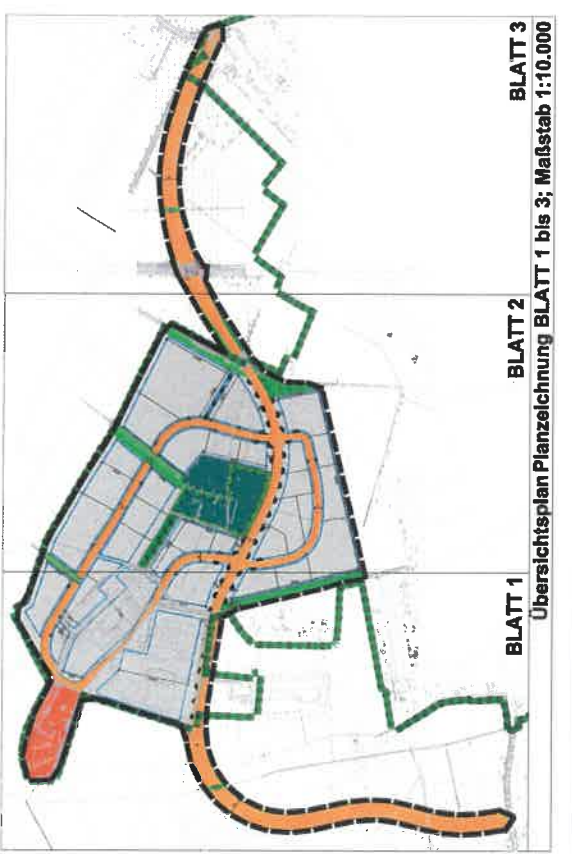
Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer

Flurbüchelnnummer



**ANSCHLUSS BLATT 2**



**BLATT 1**  
**BLATT 2**  
**BLATT 3**  
Übersichtsplan Planzeichnung BLATT 1 bis 3; Maßstab 1:10.000



ohne Maßstab © OpenStreetMap-Mitwirkende

**Stadt Zossen**  
**Dabendorf**  
**Vorentwurf**

**Bebauungsplan**  
**"Gewerbegebiet Zossen Nord"**  
**BLATT 3 von 3**

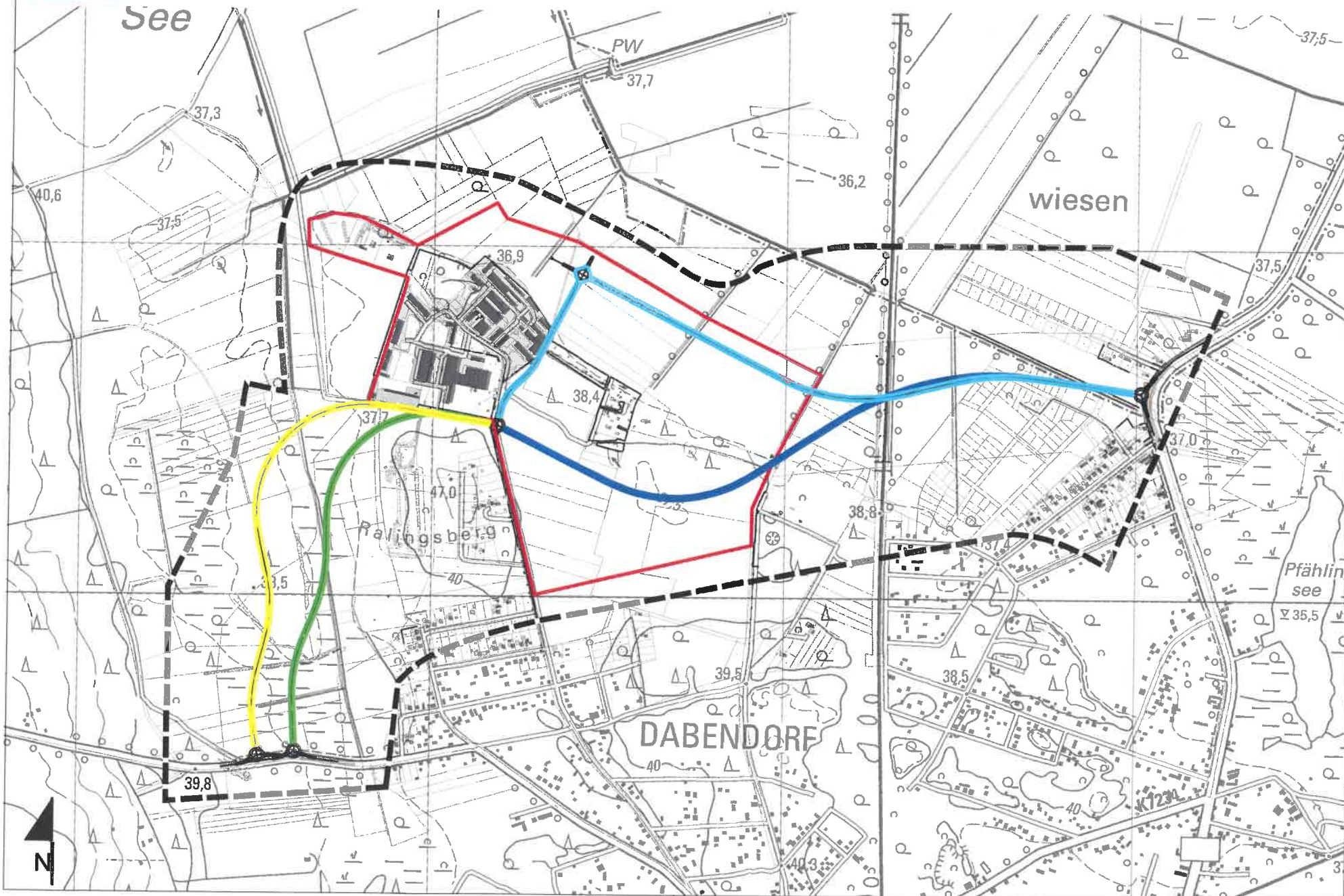
Maßstab 1:2.000 (m Original DIN A1)  
0 20 40 60 80 100  
Stand: 18. Oktober 2019



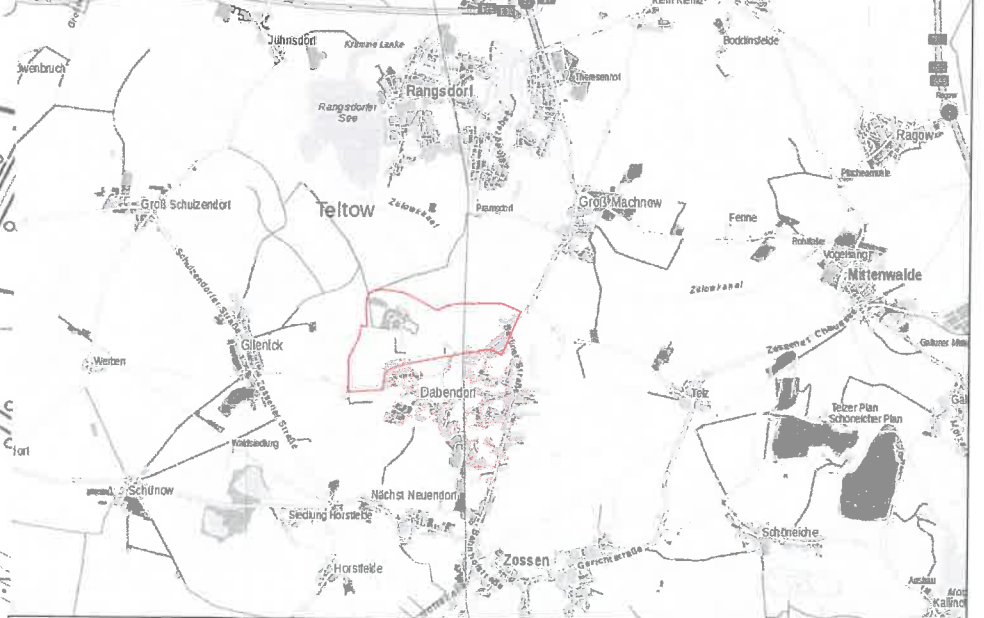


**Zeichenerklärung**

- Untersuchungsgebiet
- Trassenvariante - Abschnitt A
- Trassenvariante - Abschnitt D
- B-Plan
- Trassenvariante - Abschnitt BC
- Trassenvariante - Abschnitt E



Lage des Plangebietes im Großraum Zossen (ohne Maßstab)  
Quelle: GeoBasis-DE/LGB/BKG Brandenburg Viewer (2019)



**Zossen OT Dabendorf  
Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
Dabendorfer Straße und B 96**

**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

**Übersichtskarte**

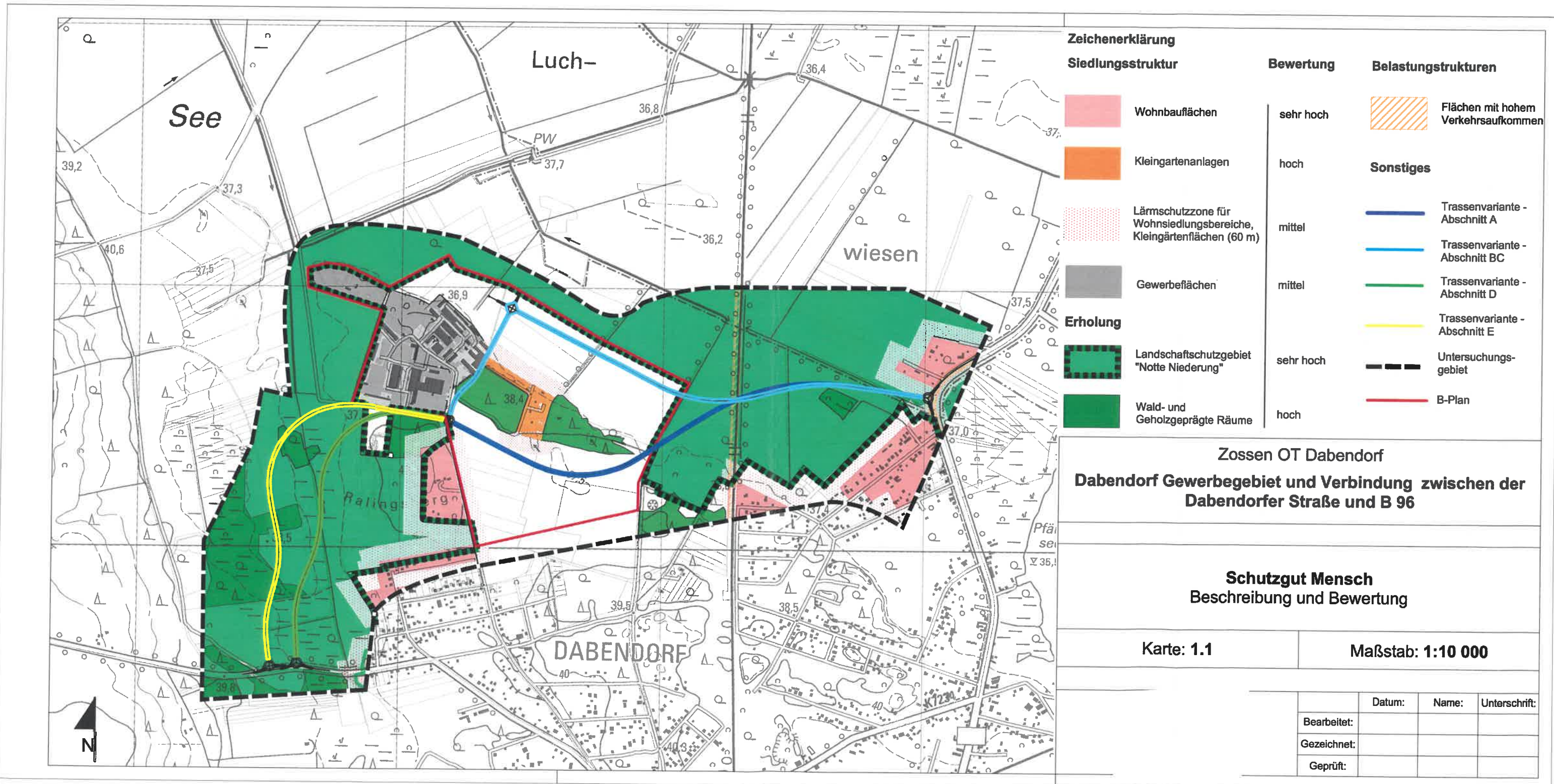
**Karte: 0**

**Maßstab: 1:10 000**

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			









**Zeichenerklärung**

**Bodentyp**

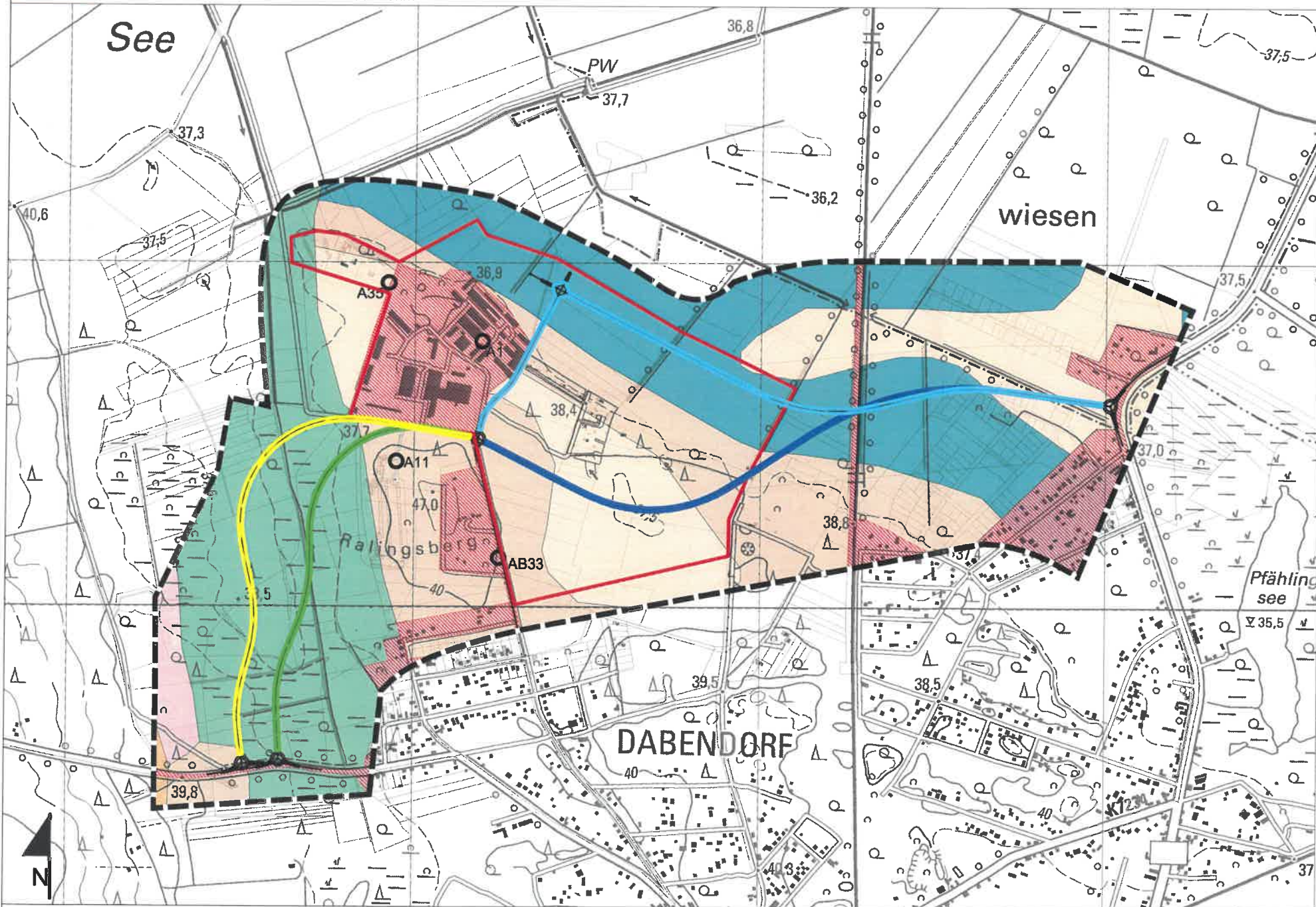
- Böden aus geringmächtigem Torf mit Böden aus mächtigem Torf:**  
Erdniedermoore aus Torf überwiegend über Flusssand und gering verbreitet über tiefem Flusssand; gering verbreitet Erdniedermoore aus Torf; selten Reliktanmoor- und Humusgleye aus Flusssand
- Böden aus geringmächtigem Torf mit mineralischen Böden:**  
überwiegend Kalkerdniedermoore aus Carbonattorf über Flusssand oder carbonatischem Flusssand; gering verbreitet Kalkerdniedermoore aus Carbonattorf über Kalkmudde, z.T. Wiesenmergel; gering verbreitet Reliktkalkanmoor- und Kalkhumusgleye aus carbonatischem Flusssand über Flusssand
- Böden aus Sand mit Böden aus Torf in holozänen Tälern**  
überwiegend Humusgleye und gering verbreitet Reliktanmoorgleye aus Flusssand; verbreitet Erdniedermoore aus Torf über Flusssand; selten Reliktmoorgleye aus flachem Torf über Flusssand
- Böden aus Sand in holozänen Tälern**  
Kalkgleye und Kalkhumusgleye vorherrschend aus carbonatischem Flusssand über Flusssand und gering verbreitet aus carbonatischem Flusssand über Wiesenmergel; gering verbreitet Gleye und Humusgleye aus Flusssand
- Böden aus Flugsand**  
verbreitet Podsol-Braunerden und Braunerde-Podsole aus Flugsand; verbreitet podsolige, vergleyte Braunerden und podsolige Gley-Braunerden aus Sand über periglaziär- fluviatilem Sand; verbreitet podsolige Regosole und Podsole aus Flugsand über tiefem Flusssand
- Böden aus Sand mit Böden aus Sand über Lehm**  
vorherrschend Braunerden aus Sand über Schmelzwassersand; gering verbreitet Fahlerde-Braunerden und lessivierte Braunerden aus Sand über Lehm

**Bewertung**

- hoch
- hoch
- mittel
- mittel
- gering
- gering

**Sonstiges**

- Trassenvariante - Abschnitt A
- Trassenvariante - Abschnitt BC
- Trassenvariante - Abschnitt D
- Trassenvariante - Abschnitt E
- Untersuchungsgebiet
- B-Plan
- Beeinträchtigung / Gefährdung
- Anthropogene Überprägung durch Überbauung
- Altablagerung (AB33) und Altstandorte (A1, A11, A35)



Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
 Dabendorfer Straße und B 96**  
 EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

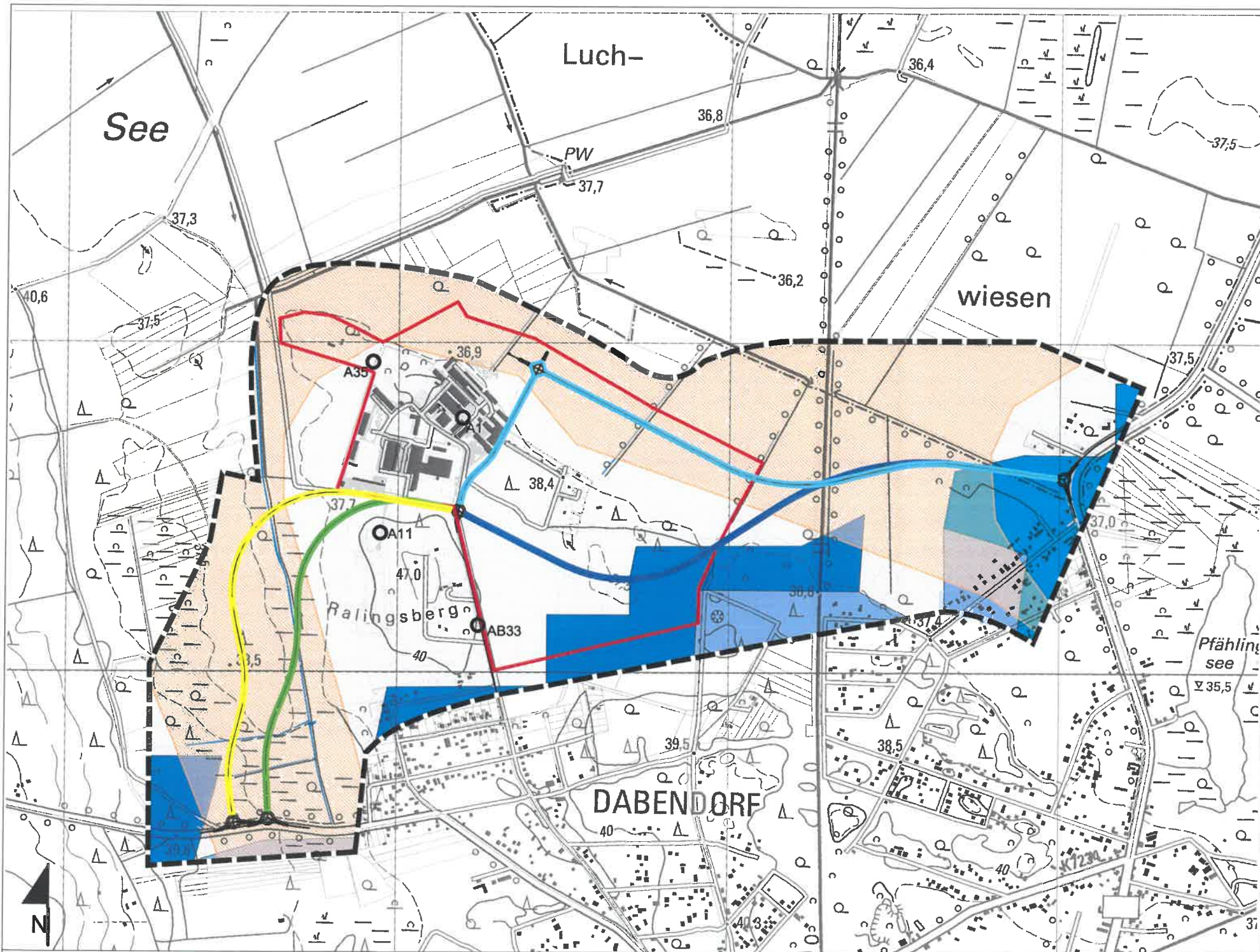
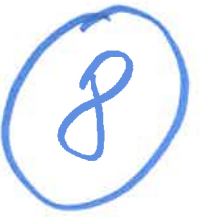
**Schutzgut Boden**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.2

Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			





Zeichenerklärung		Bewertung	Sonstiges
	Grundwasserneubildung (mm/Jahr) 150 bis 200 mm	hoch	
	100 bis 150 mm	mittel	
	50 bis 100 mm	gering	
	bis 50 mm	sehr gering	
	Oberflächen Gewässer Fließgewässer 2. Ordnung	mittel	
	Beeinträchtigungen und Gefährdung Flächen mit sehr hohe Grundwassergefährdung (Flurabstand <= 2m)		
	Altablagerung (AB33) und Altstandorte (A1, A11, A35)		

Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
 Dabendorfer Straße und B 96**  
 EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

**Schutzgut Wasser**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.3                      Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			







# Zeichenerklärung

## Biotoptypen Bestand

- Biotoptyp mit sehr hoher Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Stark gefährdete und im Bestand rückläufige Biotoptypen mit hoher Empfindlichkeit gegenüber anthropogenen Beeinträchtigungen und sehr langer Regenerationszeit. Lebensstätte für zahlreiche seltene und gefährdete Arten, meist hoher Natürlichkeitsgrad und extensive oder keine Nutzung, kaum oder gar nicht ersetzbar, z.B. § 30 BNatSchG / § 18 und § 17 BbgNatSchAG- Biotope, Gebiete mit internationaler und gesamtstaatlicher Bedeutung (NSG, FFH)
- Biotoptyp mit hoher Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Im Bestand zurückgehende Biotoptypen mit mäßiger Empfindlichkeit, mit langen bis mittleren Regenerationszeiten, bedeutungsvoll als Lebensstätte. Hoher bis mittlerer Natürlichkeitsgrad, mäßig bis geringe Nutzungsintensität, nur bedingt ersetzbar, z.B. Hecken und Feldgehölze, Baumgruppen, Laubholzforsten, Mischholzforsten.
- Biotoptyp mit mittlerer Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Weitverbreitet meist ungefährdete Biotoptypen mit geringer Empfindlichkeit, relativ rasch regenerierbar, als Lebensstätte relativ geringe Bedeutung. Kaum gefährdete Arten, mittlerer bis geringer Natürlichkeitsgrad, mäßig bis hohe Nutzungsintensität, z.B. ruderaler Pionier, Gras und Staudenfluren, Frischwiesen und -weiden.
- Biotoptyp mit nachrangiger Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Stark anthropogen beeinflusste Biotoptypen, als Lebensstätte nahezu bedeutungslos, geringer Natürlichkeitsgrad z.B. versiegelte Flächen, Sport und Erholungsanlagen, bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen.
- Biotoptyp ohne Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere z.B. Industriefläche, Straßen, befestigte Wege, Lagerflächen.

## Bewertung

- sehr hoch
- hoch
- mittel
- gering
- sehr gering

## Geschützte Biotope und Schutzgebiete

- Geschützte Biotope (Flächen)
- Geschützte Biotope (Linien)
- FFH-Gebiet: Umgebung Prierowsee (DE3746308)
- Sonstiges**
- Trassenvariante - Abschnitt A
- Trassenvariante - Abschnitt BC
- Trassenvariante - Abschnitt D
- Trassenvariante - Abschnitt E
- Untersuchungsgebiet
- B-Plan

## Bewertung

- sehr hoch
- sehr hoch
- sehr hoch

10



Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
 Dabendorfer Straße und B 96**  
 EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

**Schutzgut Biotope**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.5.1

Maßstab: 1:10 000

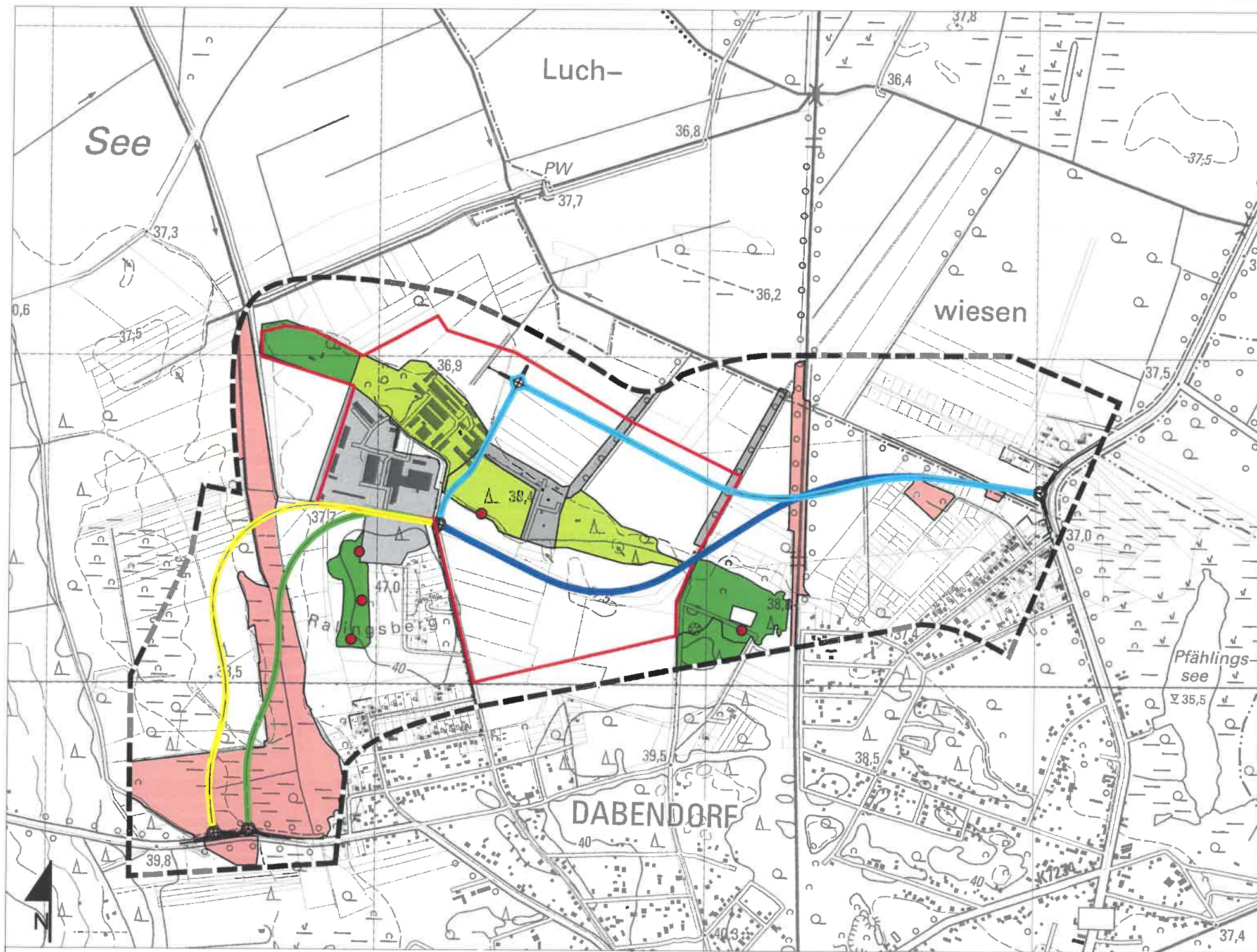
	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			







12



**Zeichenerklärung**

- Fundpunkt Zauneidechse
- |                                                                                                                                                 |                  |                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Lebensraum Zauneidechse</b>                                                                                                                  | <b>Bewertung</b> | <b>Sonstiges</b>                                                                        |
| <span style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #4CAF50; border: 1px solid black;"></span> hohes Potential     | hoch             | <span style="color: blue;">—</span> Trassenvariante - Abschnitt A                       |
| <span style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #C8E6C9; border: 1px solid black;"></span> mittleres Potential | mittel           | <span style="color: cyan;">—</span> Trassenvariante - Abschnitt BC                      |
| <span style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #F44336; border: 1px solid black;"></span> geringes Potential  | gering           | <span style="color: green;">—</span> Trassenvariante - Abschnitt D                      |
| <span style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #9E9E9E; border: 1px solid black;"></span> kein Potential      | kein             | <span style="color: yellow;">—</span> Trassenvariante - Abschnitt E                     |
|                                                                                                                                                 |                  | <span style="border-bottom: 2px dashed black; width: 20px;"></span> Untersuchungsgebiet |
|                                                                                                                                                 |                  | <span style="color: red;">—</span> B-Plan                                               |

Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**  
**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

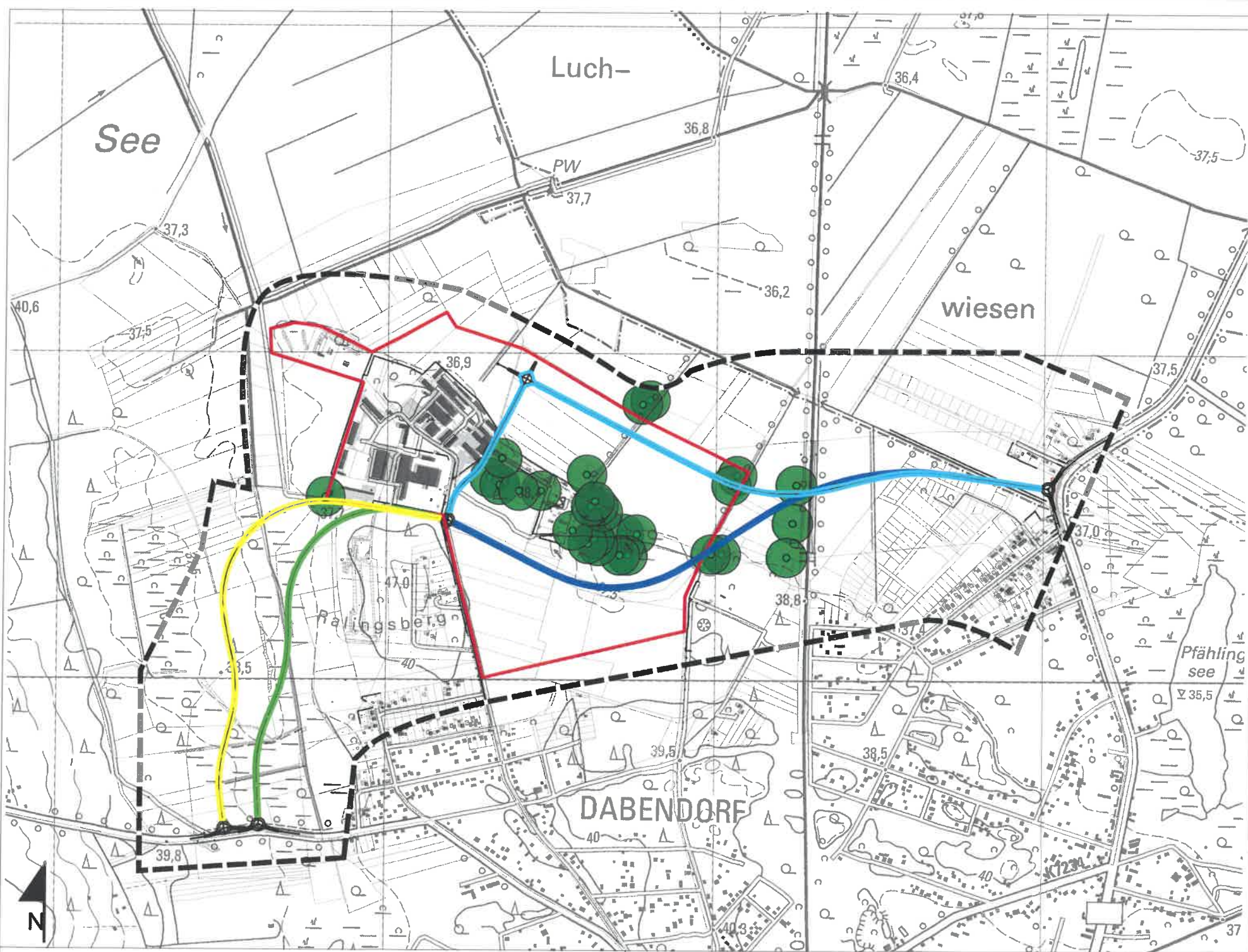
**Schutzgut Arten - Zauneidechse**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.5.4

Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			





**Zeichenerklärung**

- |                               |                                      |                  |
|-------------------------------|--------------------------------------|------------------|
| <b>Potential Zauneidechse</b> |                                      | <b>Bewertung</b> |
|                               | Quartiere und Baumhöhlen Fledermäuse | sehr hoch        |
|                               | Aktionsradien 50 m                   | hoch             |
| <b>Sonstiges</b>              |                                      |                  |
|                               | Trassenvariante - Abschnitt A        |                  |
|                               | Trassenvariante - Abschnitt BC       |                  |
|                               | Trassenvariante - Abschnitt D        |                  |
|                               | Trassenvariante - Abschnitt E        |                  |
|                               | Untersuchungsgebiet                  |                  |
|                               | B-Plan                               |                  |

Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**  
**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

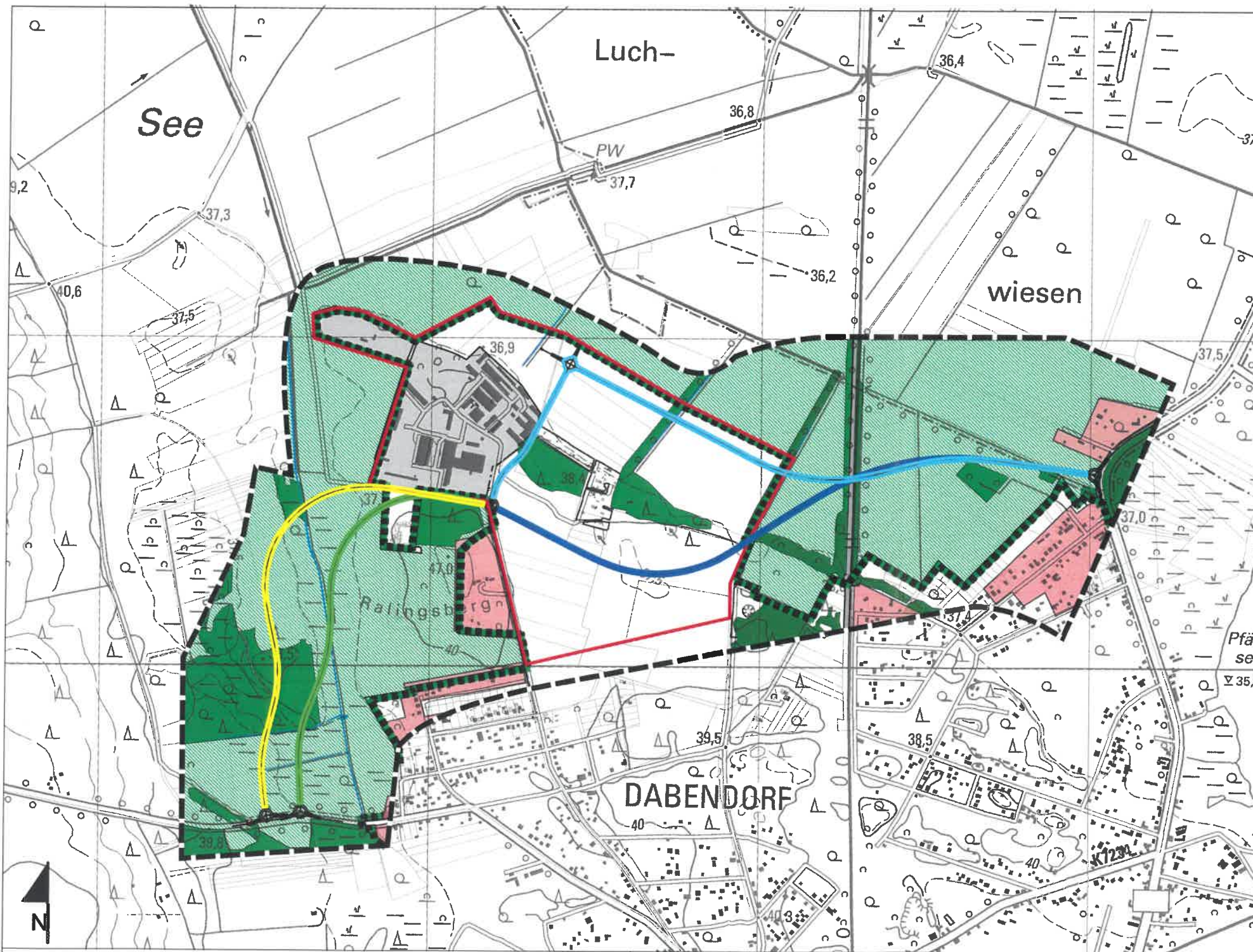
**Schutzgut Arten - Fledermäuse**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.5.5

Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			





**Zeichenerklärung**

Landschaftsbild und Erlebniswert der Landschaft	Bewertung	Sonstiges
Landschaftsschutzgebiet "Notte-Niederung"	sehr hoch	Trassenvariante - Abschnitt A
Waldgeprägte Räume und prägende Landschaftselemente wie Alleen, Baumreihen und Baumgruppen	hoch	Trassenvariante - Abschnitt BC
Fließ	mittel	Trassenvariante - Abschnitt D
Einzelhausbebauung	gering	Trassenvariante - Abschnitt E
<b>Beeinträchtigungen/Vorbelastung</b>		Untersuchungsgebiet
Gewerbegebiete		B-Plan
Verkehrsflächen		

Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**  
**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

**Schutzgut Landschaft**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.6

Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			



**Zeichenerklärung**

**Bodendenkmale**

- 130707 Rast- und Werkplatz des Paläo- und Mesolithikums sowie eine Siedlung der Ur- und Frühgeschichte.
- 130513 Rast- und Werkplatz aus der Steinzeit
- 130709 Siedlung der Steinzeit, dem slawischen Mittelalter und der Bronzezeit.
- 130497 Siedlung der Urgeschichte.
- 130510 Siedlung der Steinzeit und der Eisenzeit.
- 130706 Rast- und Werkplatz des Mesolithikums.
- 48311 / 48314 Gefangenenlager aus der Neuzeit.

**Bewertung**

- sehr hoch
- sehr hoch
- sehr hoch
- sehr hoch
- sehr hoch
- sehr hoch
- sehr hoch

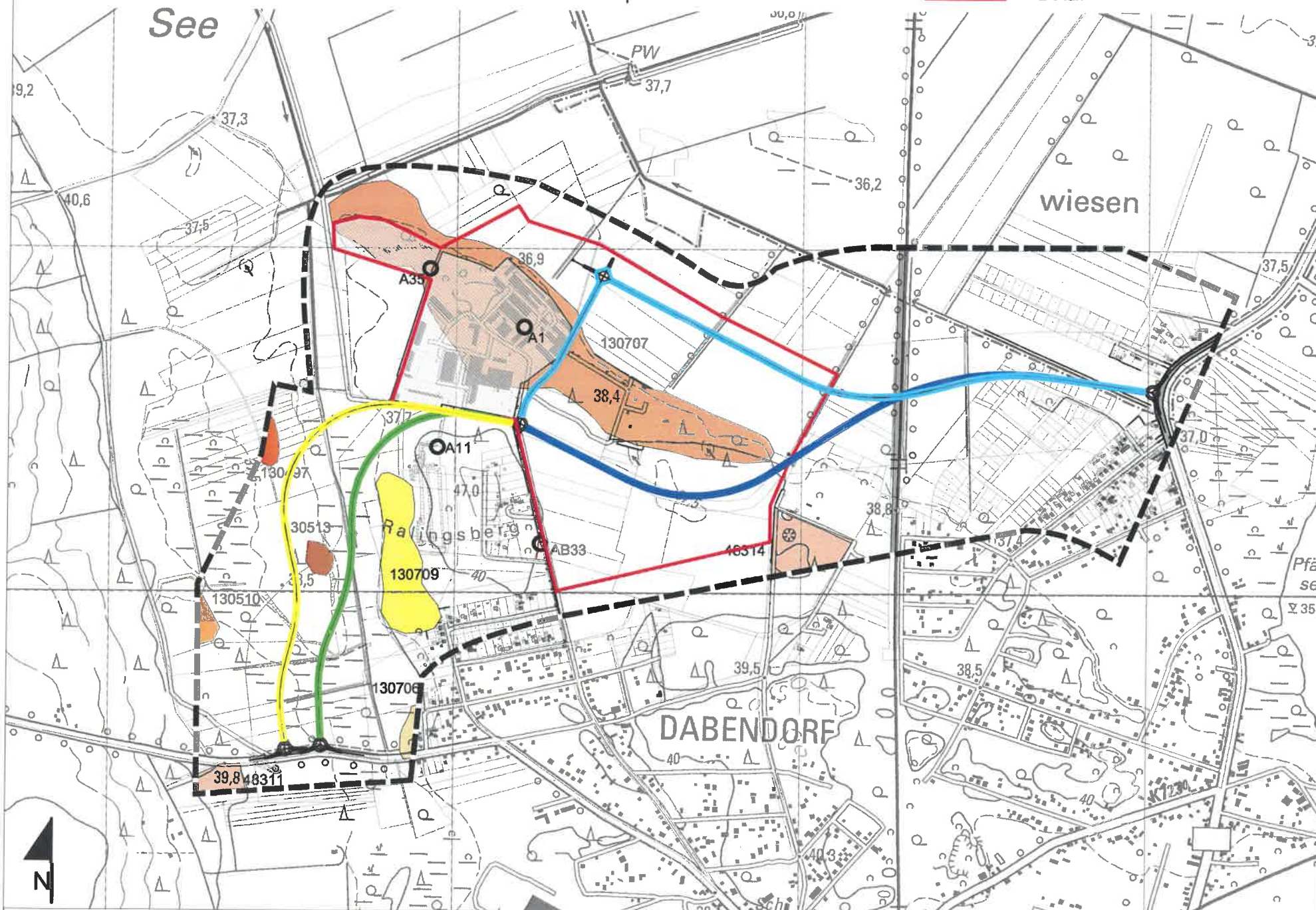
**Sachgüter**

- Gewerbegebiete
- Verkehrsflächen
- Altablagerung (AB33) und Altstandorte (A1, A11, A35)

**Sonstiges**

- Trassenvariante - Abschnitt A
- Trassenvariante - Abschnitt BC
- Trassenvariante - Abschnitt D
- Trassenvariante - Abschnitt E
- Untersuchungsgebiet
- B-Plan

15



Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
 Dabendorfer Straße und B 96**  
 EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

**Schutzgut Kultur- und Sachgüter**  
 Beschreibung und Bewertung

Karte: 1.7

Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			



**Zeichenerklärung**

**Raumwiderstand**

- sehr hoch (I)
- hoch (II)
- mittel (III)

**Sonstiges**

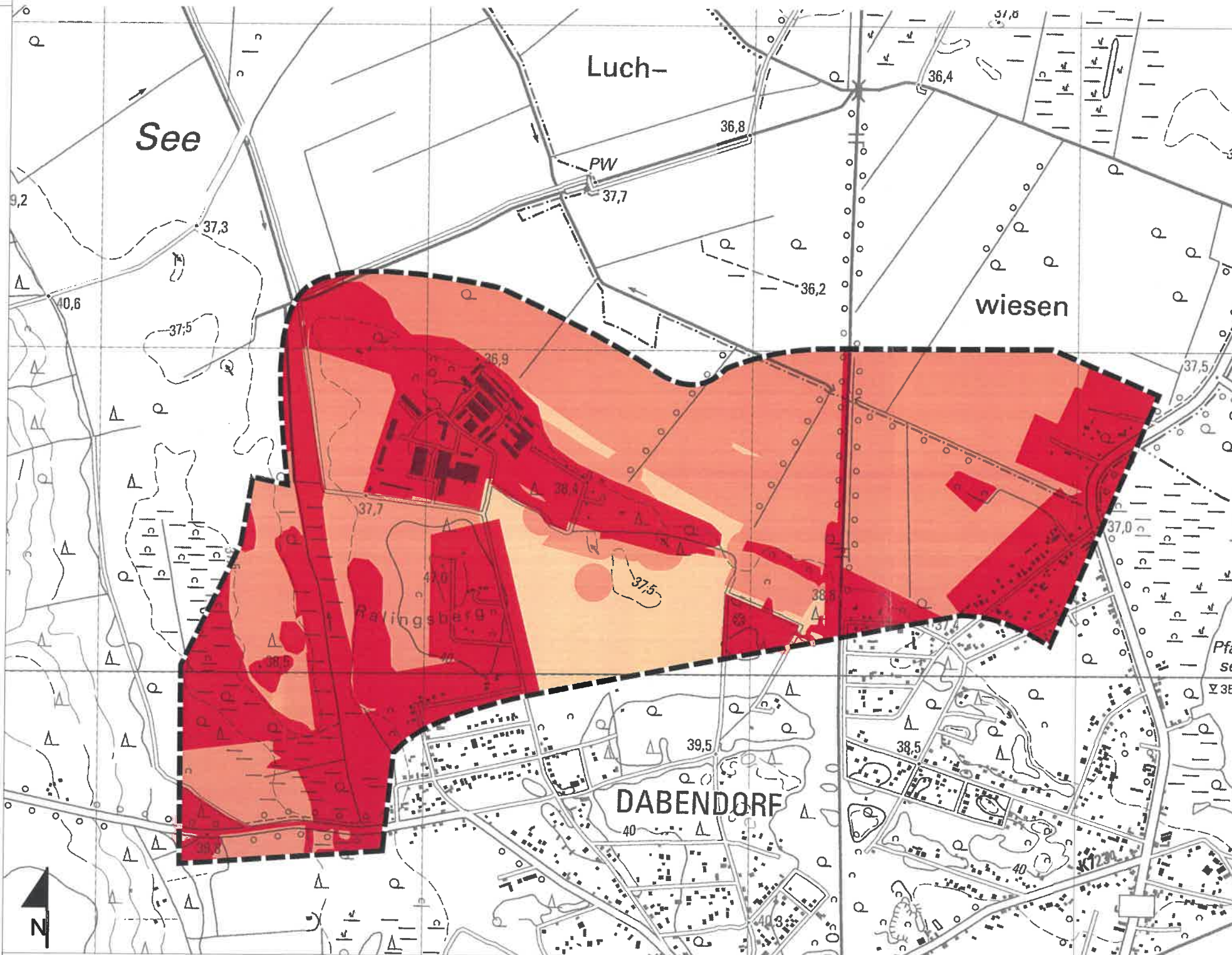
- Untersuchungsgebiet

**Raumwiderstandskriterien:**

Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung erhebliche Umweltauswirkungen erwarten lässt und der sich zulassungshemmend auswirken kann. Der Sachverhalt gründet sich i.d.R. auf eine rechtlich verbindliche Schutznorm und erfordert erhebliche, für das Vorhaben sprechende Gründe. Diese Raumwiderstandsstufe kann sich nur aus der Sachebene (rechtlich festgelegte Schutztatbestände, verbindliche Planungsvorgaben) begründen.

Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen führen kann und der im Rahmen der Abwägung entscheidungserheblich ist. Der betroffene Sachverhalt ergibt sich aus gesetzlichen und untergesetzlichen Normen oder gutachterlichen, umweltqualitätszielorientierten Bewertungen. Er kann sowohl aus der Sachebene als auch aus gutachterlichen Bewertungen resultieren.

Sachverhalt, der bei straßenbedingter Beeinträchtigung zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führt und der bedingt entscheidungsrelevant ist. Der betroffene Sachverhalt leitet sich nicht aus rechtlichen Normen oder anderen verbindlichen Vorgaben ab, fließt aber i. S. der Umweltvorsorge in die Prüfung mit ein. Er kann ebenfalls sowohl aus der Sachebene als auch aus gutachterlichen Bewertungen resultieren.



Schutzgutrelevante Kriterien	Raumwiderstands-klassen		
	I	II	III
<b>Schutzgut Mensch</b>			
etablierte Standorte Wohnen			
Wohnumfeld (Lärmschutzzone bis 60 m)			
Umfeld der Kleingartenanlage (Lärmschutzzone bis 60 m)			
gefestigte Freizeitbereiche (Kleingartenanlagen, Sportanlagen)			
Lokalbereiche für die Erholungsnutzung (wald- und gehölzgeprägte Räume)			
<b>Schutzgut Tiere</b>			
Natura 2000 Gebiete			
zulassungsrelevante Funktionsräume artenschutzrechtlich relevanter Vogelarten			
zulassungsrelevante Funktionsräume artenschutzrechtlich relevanter Fledermausarten			
zulassungsrelevante Funktionsräume artenschutzrechtlich relevanter Reptilien- und Amphibienarten			
zulassungsrelevante Funktionsräume artenschutzrechtlich relevanter Nachfalterarten			
<b>Schutzgut Pflanzen</b>			
gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 17 BbgNatSchAG)			
Biotoptypen hoher Bedeutung			
Biotoptypen mittlerer Bedeutung			
<b>Schutzgut Boden</b>			
Böden mit hoher Bedeutung (Erdniedermoore, Kalkniedermoore)			
Böden mit mittlerer Bedeutung (Humusgleye, Kalkgleye, Kalkhumusgleye)			
<b>Schutzgut Wasser</b>			
Zone mit hoher Grundwasserneubildung			
<b>Schutzgut Klima/Luft</b>			
Moore als Frischluftentstehungsgebiet			
Wald als Frischluftentstehungsgebiet			
Acker als Frischluftentstehungsgebiet			
<b>Schutzgut Landschaft</b>			
Waldgeprägte Räume und Landschaftselemente mit hohem Erlebniswert (Allee, Baumreihen, Baumgruppen)			
Landschaftsschutzgebiet (§ 26 BNatSchG)			
<b>Schutzgut Kultur- und Sachgüter</b>			
eingetragene Bodendenkmale			
etablierte Standorte Industrie und Gewerbe			
Straßenverkehrsanlagen, Bahnlinie			
Bereiche mit Sicherungsbedarf (Altablagerung, Altstandorte)			

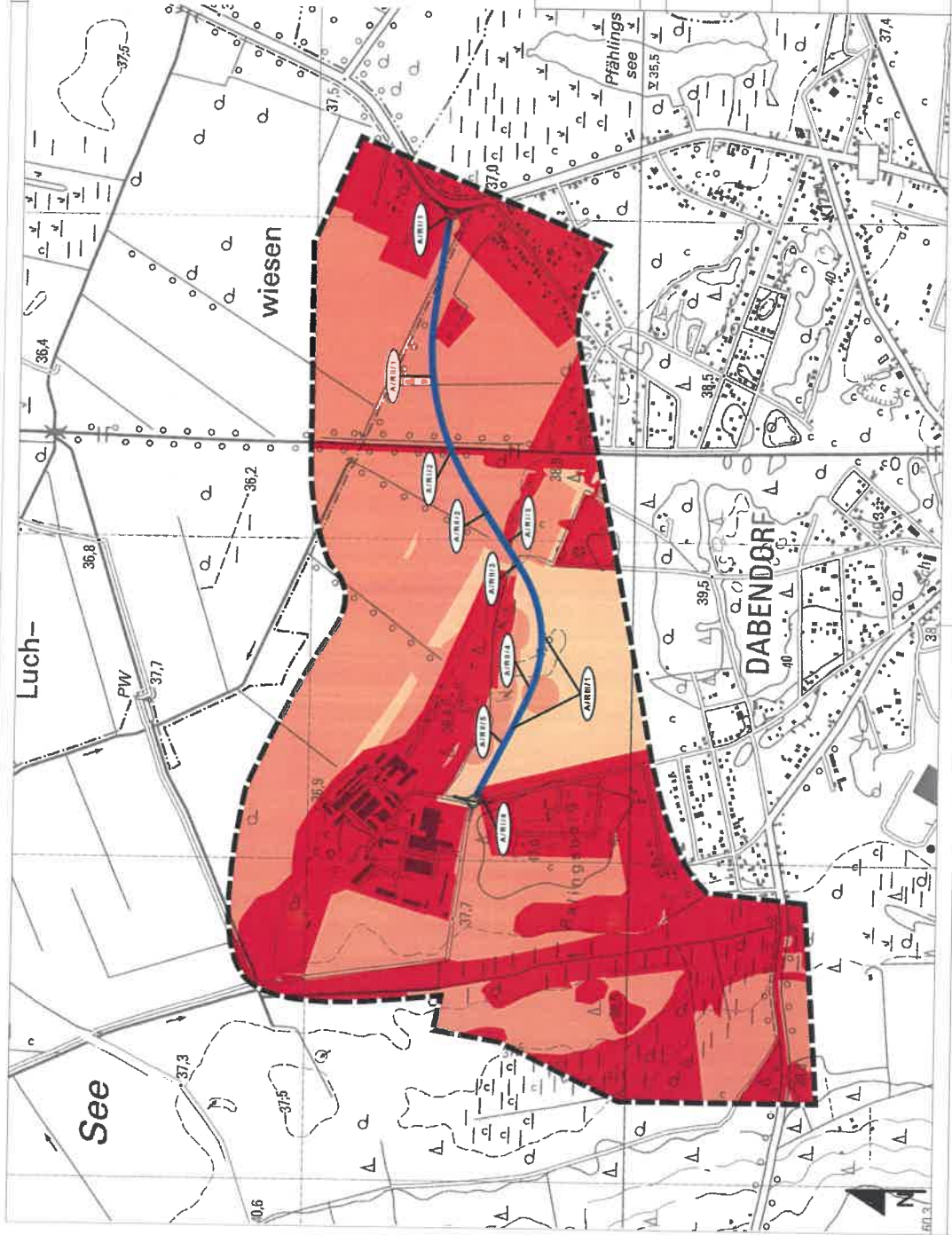
Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**  
 EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

**Raumwiderstandskarte**  
 Bereiche unterschiedlicher Konflikte

Karte: 2.0                      Maßstab: 1:10 000

	Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:			
Gezeichnet:			
Geprüft:			





**Zeichenerklärung**

- Raumwiderstand**
- sehr hoch (I)
  - hoch (II)
  - mittel (III)
- Sonstiges**
- Trassenvariante - Abschnitt A
  - Untersuchungsgebiet
  - A/R/II/ Abschnitt / Raumwiderstandsklasse / Konfliktnummer



Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**  
**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

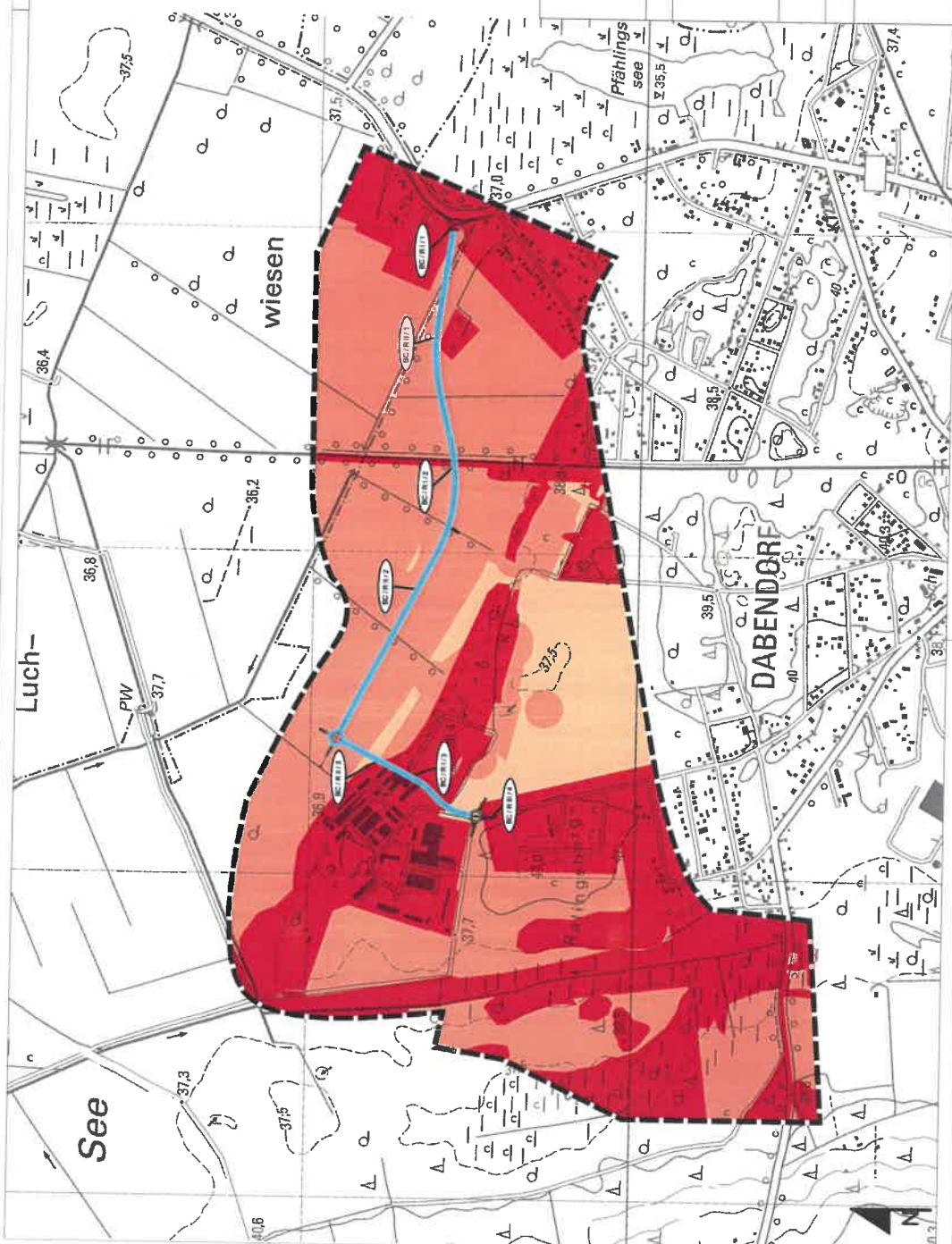
Konfliktanalyse  
 Abschnitt A

Karte: 2.1

Maßstab: 1:10 000

Bearbeitet:	Datum:	Name:	Unterschnitt:
Gezeichnet:			
Geprüft:			





**Zeichenerklärung**

- Raumwiederstand**
- sehr hoch (I)
  - hoch (II)
  - mittel (III)
- Sonstiges**
- Trassenvariante - Abschnitt BC
  - Untersuchungsgebiet
  - BC/1/1 Abschnitt / Raumwiderstandsklasse / Konfliktnummer



**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**

**Konfliktanalyse  
 Abschnitt BC**

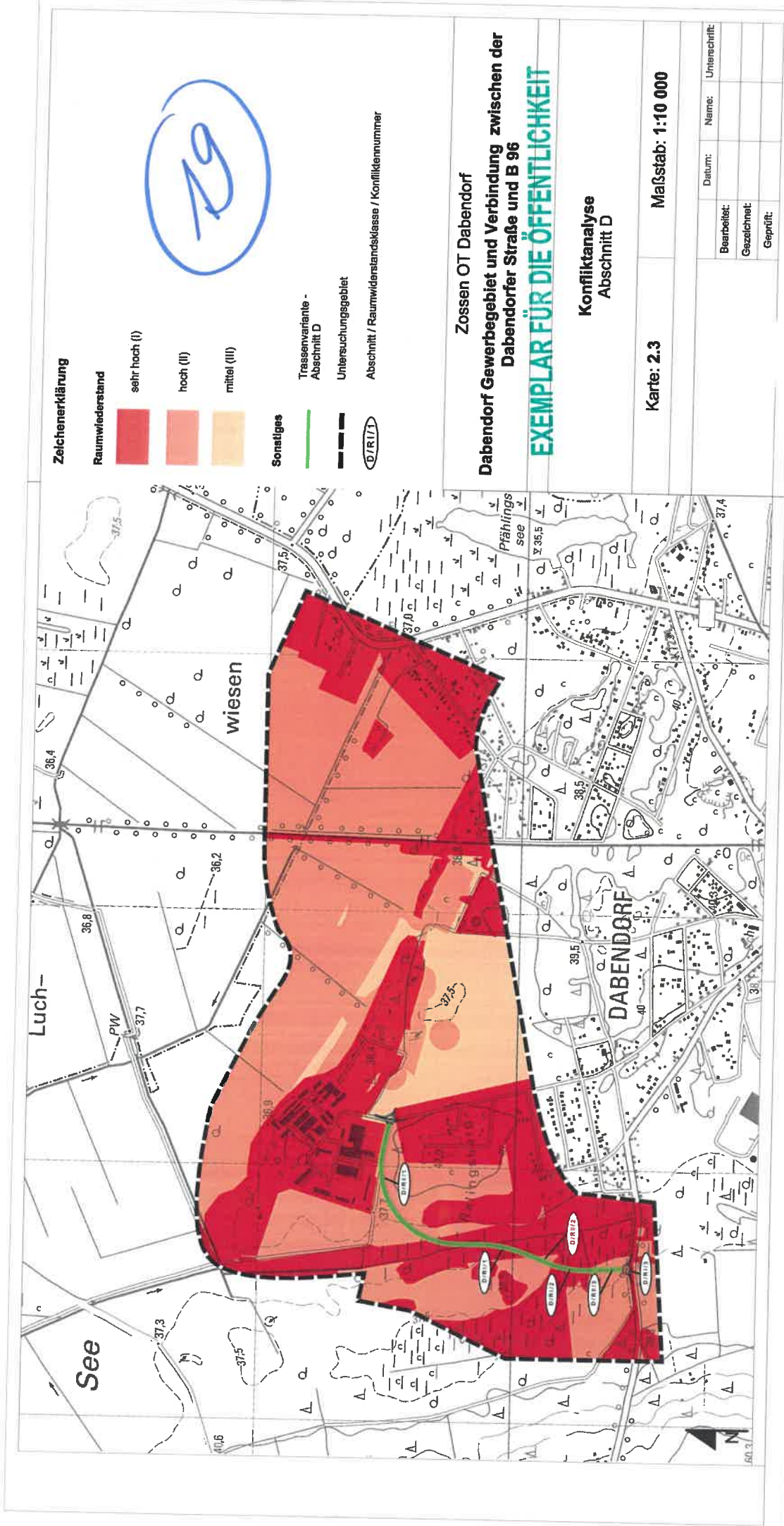
**Karte: 2.2**

**Maßstab: 1:10 000**

Bearbeitet:	Name:	Unterschnitt:
Gezeichnet:	Datum:	
Geprüft:		

14  
10  
Fu





**Zeichenerklärung**

- Raumwiderstand**
- sehr hoch (I)
  - hoch (II)
  - mittel (III)
- Sonstiges**
- Trassenvariante - Abschnitt D
  - Untersuchungsgebiet
  - D/R/I/I Abschnitt / Raumwiderstandsklasse / Konfliktnummer

29

Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der  
 Dabendorfer Straße und B 96**

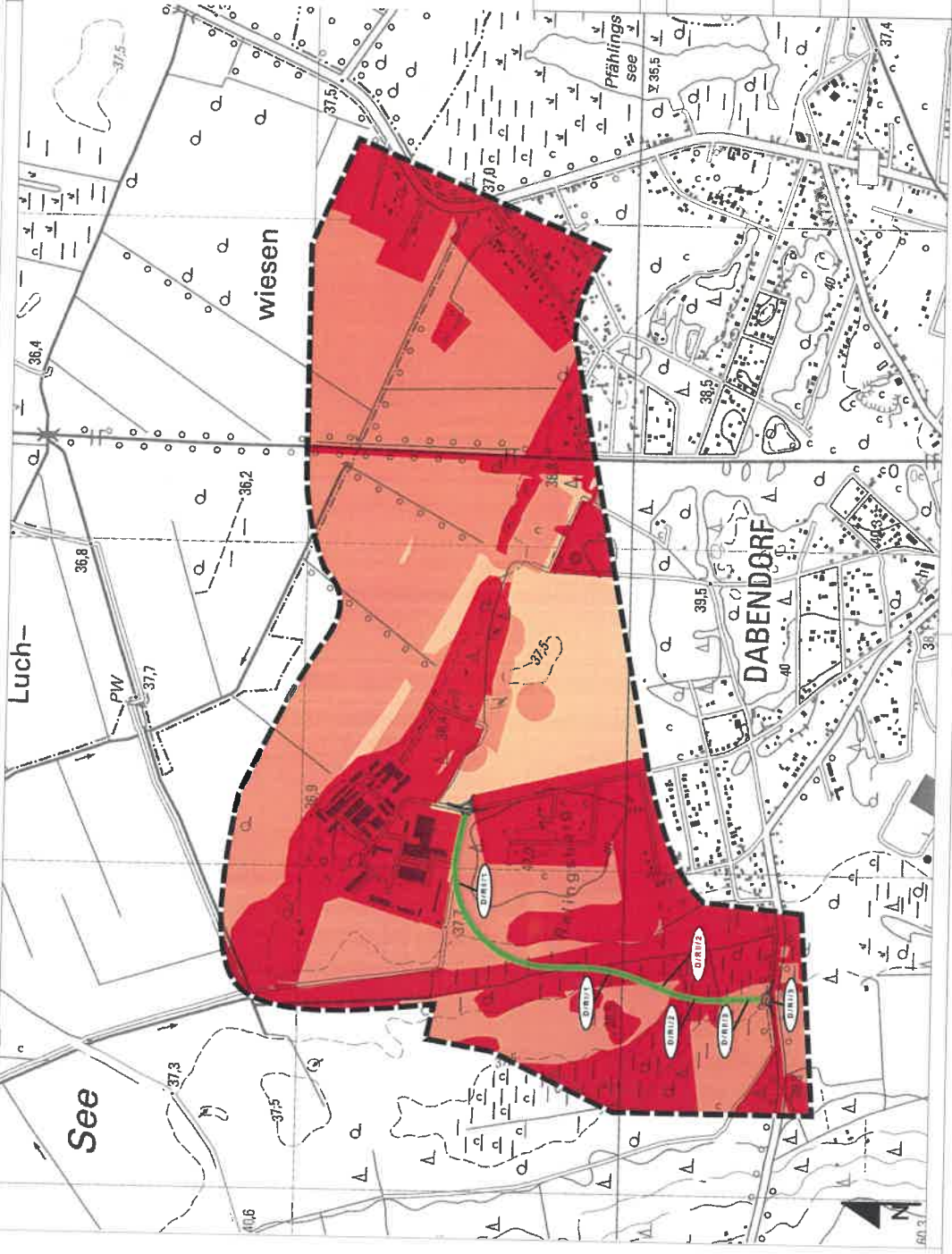
EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

**Konfliktanalyse**  
 Abschnitt D

Karte: 2.3

Maßstab: 1:10 000

Datum:	Name:	Unterschrift:
Bearbeitet:	Gezeichnet:	Geprüft:

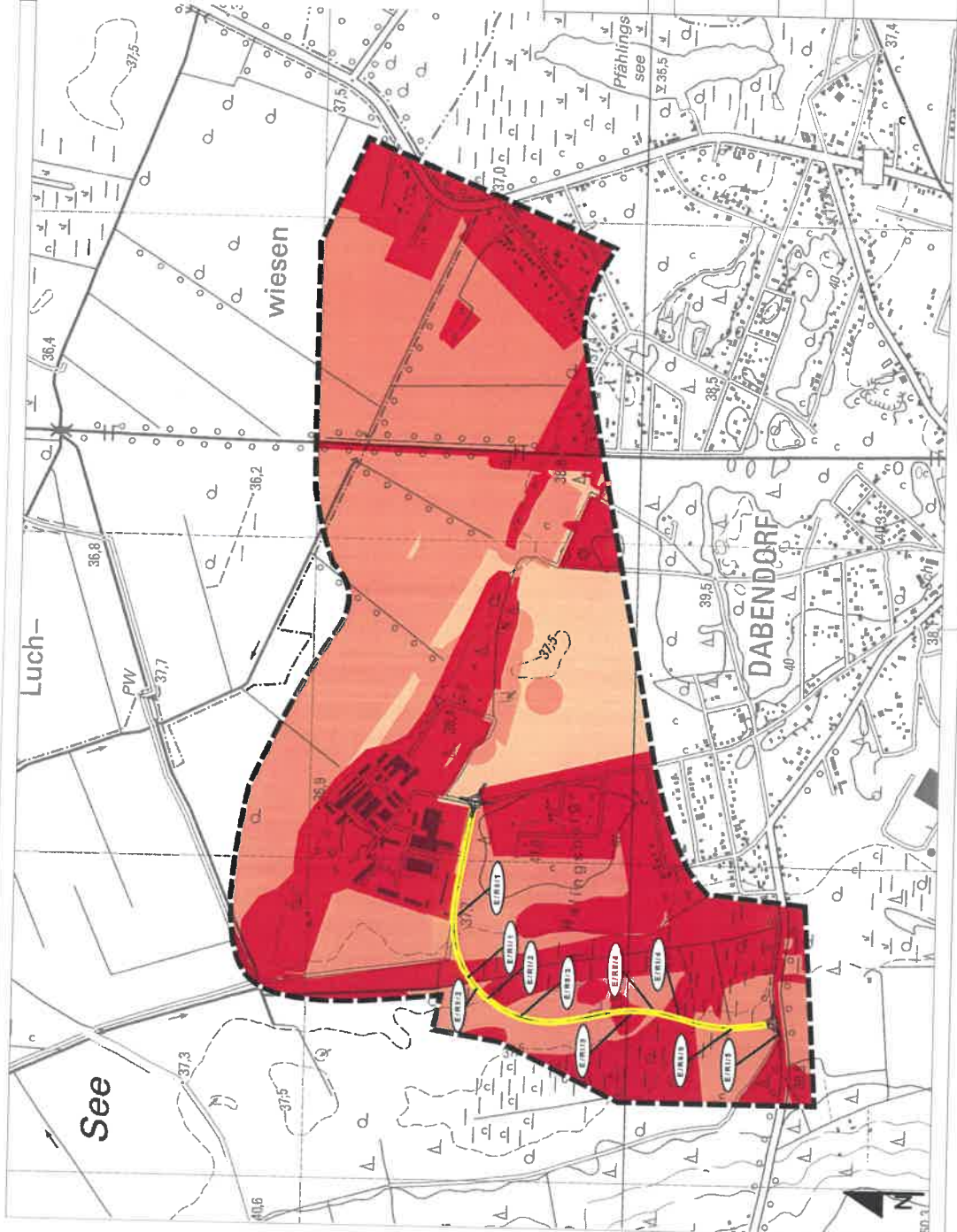




20

**Zeichenerklärung**

- Raumwiderstand**
- sehr hoch (I)
  - hoch (II)
  - mittel (III)
- Sonstiges**
- Trassenvariante - Abschnitt E
  - Untersuchungsgebiet
  - Abschnitt / Raumwiderstandsklasse / Konfliktnummer



Zossen OT Dabendorf  
**Dabendorf Gewerbegebiet und Verbindung zwischen der Dabendorfer Straße und B 96**

**EXEMPLAR FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT**

**Konfliktanalyse**  
Abschnitt E

Karte: 2.4

Maßstab: 1:10 000

Bearbeitet:	Datum:	Name:	Unterschrift:
Gezeichnet:			
Geprüft:			



Tabelle: Schutzbezogener Variantenvergleich

Schutzgut	Schutzgutbezogene Schwerpunkte Variante 1 (A und D)	Schutzgutbezogene Schwerpunkte Variante 2 (B+C und E)	Schutzgutbezogene Schwerpunkte Variante 3 (A und E)	Schutzgutbezogene Schwerpunkte Variante 4 (B+C und D)	Schutzgutbezogener Variantenvergleich	Variante vorzug
Mensch	Lärmbelastung in der Lärmschutzzone von zwei Wohnsiedlungen (A/ R I /1, A/ R I /4), sowie in der Lärmschutzzone von Kleingartenanlage (A/ R II /5).	Lärmbelastung in der Lärmschutzzone von zwei Wohnsiedlungen (BC/ R I /1, BC/ R I /4) sowie in der Lärmschutzzone von Kleingartenanlage (BC/ R II /3)	Lärmbelastung in der Lärmschutzzone von zwei Wohnsiedlungen (A/ R I /1, A/ R I /4), sowie in der Lärmschutzzone von Kleingartenanlage (A/ R II /5).	Lärmbelastung in der Lärmschutzzone von zwei Wohnsiedlungen (BC/ R I /1, BC/ R I /4) sowie in der Lärmschutzzone von Kleingartenanlage (BC/ R II /3)	Alle Varianten verursachen eine Lärmbelastung und beeinträchtigen zwei Wohnsiedlungen sowie eine Kleingartenanlage. Die Varianten 2 und 4 führen zusätzlich zum Verlust von der Kleingartenfläche.	1 und 3
Boden	Verlust von Boden mit hoher naturschutzfachlichen Bewertung (Erd- und Kalkniedermoore) (insgesamt 19189 m <sup>2</sup> ) (A/ R II /1, D/ R I /2, D/ R II /1, D/ R II /2, D/ R II /3)  Verlust von Boden mit mittlerer naturschutzfachlichen Bewertung (Humus- und Kalkgleye) (insgesamt 4648 m <sup>2</sup> ) (A/ R III /1) Gesamtversieglung: 41099 m <sup>2</sup>	Verlust von Boden mit hoher naturschutzfachlichen Bewertung (Erd- und Kalkniedermoore) (insgesamt 27283 m <sup>2</sup> ) (E/ R I /1, E/ R I /2, E/ R I /3, E/ R I /4, E/ R II /1, E/ R II /2, E/ R II /3, E/ R II /4, E/ R II /5, BC/ R II /2, BC/ R II /1)  Verlust von Boden mit mittlerer naturschutzfachlichen Bewertung (Humus- und Kalkgleye) (insgesamt 5926 m <sup>2</sup> ) (BC/ R I /2, BC/ R II /1) Gesamtversieglung: 48170 m <sup>2</sup>	Verlust von Boden mit hoher naturschutzfachlichen Bewertung (Erd- und Kalkniedermoore) (insgesamt 17946 m <sup>2</sup> ) (E/ R I /1, E/ R I /2, E/ R I /3, E/ R I /4, E/ R II /1, E/ R II /2, E/ R II /3, E/ R II /4, E/ R II /5, A/ R II /1)  Verlust von Boden mit mittlerer naturschutzfachlichen Bewertung (Humus- und Kalkgleye) (4648 m <sup>2</sup> ) (A/ R III /1) Gesamtversieglung: 43386 m <sup>2</sup>	Teilverlust von Kleingartenanlagefläche (369 m <sup>2</sup> ) und eine Beeinträchtigung in den Lokalbereiche für die Erholung (BC/ R I /2)  Verlust von Boden mit hoher naturschutzfachlichen Bewertung (Erd- und Kalkniedermoore) (insgesamt 28526 m <sup>2</sup> ) (D/ R I /1, D/ R I /2, D/ R II /1, D/ R II /2, D/ R II /3)  Verlust von Boden mit mittlerer naturschutzfachlichen Bewertung (5926 m <sup>2</sup> ) (Humus- und Kalkgleye) (BC/ R I /2, BC/ R II /1) Gesamtversieglung: 45883 m <sup>2</sup>	Die Variante 3 beansprucht durch die Versiegelung von Boden (höherm naturschutzfachlichen Bewertung = Erd- und Kalkniedermoore) den geringsten Anteil im Vergleich zu den anderen Varianten. Die Variante 1 und 3 beanspruchen weniger Böden mit mittlerer naturschutzfachlichen Bewertung (Humus- und Kalkgleye) als Variante 2 und 4. Die Variante 1 hat eine niedrigere Gesamtversieglung als Variante 3 (2287 m <sup>2</sup> ), jedoch beansprucht diese Variante mehr Böden mit einer höheren naturschutzfachlichen Wertigkeit.	1 und 3



<p><b>Wasser</b></p>	<p>Beeinträchtigungen von Flächen mit sehr hoher Grundwassergefährdung.</p> <p>Überquerung von 4 Fließgewässern.</p> <p>Aufgrund von Versiegelungen (vgl. die Boden) wird die Grundwasserneubildung beeinträchtigt. (A/ R III /1)</p>	<p>Beeinträchtigungen von Flächen mit sehr hoher Grundwassergefährdung</p> <p>Überquerung von 6 Fließgewässern.</p> <p>Aufgrund von Versiegelungen (vgl. die Boden) wird die Grundwasserneubildung beeinträchtigt. (A/ R III /1)</p>	<p>Beeinträchtigungen von Flächen mit sehr hoher Grundwassergefährdung</p> <p>Überquerung von 4 Fließgewässern.</p> <p>Aufgrund von Versiegelungen (vgl. die Boden) wird die Grundwasserneubildung beeinträchtigt. (A/ R III /1)</p>	<p>Beeinträchtigungen von Flächen mit sehr hoher Grundwassergefährdung</p> <p>Überquerung von 6 Fließgewässern.</p> <p>Aufgrund von Versiegelungen (vgl. die Boden) wird die Grundwasserneubildung beeinträchtigt. (A/ R III /1)</p>	<p>Alle Varianten verursachen Beeinträchtigungen von Flächen mit sehr hoher Grundwassergefährdung.</p> <p>Jedoch beeinträchtigen Variante 1 und 3 weniger Flächen mit sehr hoher Grundwassergefährdung als Variante 2 und 4.</p> <p>Alle Varianten erfordern eine Überquerung von Fließgewässern. Variante 1 und 3 beeinträchtigen im Vergleich zu Variante 2 und 4 weniger Fließgewässer.</p> <p>In Verbindung mit dem Schutzgut Boden (Versiegelung) sind bei den Varianten 1 und 3 geringere Flächen für das Schutzgut Wasser beansprucht als bei Variante 2 und 4.</p>	<p>1 und 3</p>
<p><b>Luft / Klima</b></p>	<p>Verlust von sehr hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (18463 m<sup>2</sup>) (A/ R II /1, D/ R I /1, D/ R I /2, D/ R II /1)</p> <p>Verlust von hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (18281 m<sup>2</sup>) (A/ R II /2, A/ R III /1, D/ R I /2, D/ R II /1, D/ R II /2, D/ R II /3)</p>	<p>Verlust von sehr hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (17645 m<sup>2</sup>) (BC/ R II /1, E/ R I /1, E/ R I /2, E/ R II /1, E/ R II /2, E/ R II /5, E/ R I /4)</p> <p>Verlust von hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (20465 m<sup>2</sup>) (BC/ R II /2, BC/ R II /3, E/ R I /3, E/ R I /4, E/ R II /1, E/ R II /3, E/ R II /4)</p>	<p>Verlust von sehr hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (17664 m<sup>2</sup>) (A/ R II /1, E/ R I /1, E/ R I /2, E/ R II /1, E/ R II /2, E/ R II /5, E/ R I /4)</p> <p>Verlust von hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (20124 m<sup>2</sup>) (A/ R II /2, A/ R III /1, E/ R I /3, E/ R I /4, E/ R II /1, E/ R II /3, E/ R II /4)</p>	<p>Verlust von sehr hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (18417m<sup>2</sup>) (BC/ R II /1, D/ R I /1, D/ R I /2, D/ R II /1)</p> <p>Verlust von hoch bewerteten Frischluftentstehungsgebieten (18622 m<sup>2</sup>) (BC/ R II /2, BC/ R II /3, D/ R I /2, D/ R II /1, D/ R II /2, D/ R II /3)</p>	<p>Die Trassen durchschneiden klimatisch wirksame Bereiche, die naturschutzfachlich überwiegend als hoch bis sehr hoch zu bewerten sind. Mit allen Varianten entsteht ein Konflikt im Hinblick auf klimatisch wirksame Bereiche (Frischluf- und Kaltluftentstehungsgebiete). Bei allen Varianten werden Vermeidungs-/ Minderungsmaßnahmen notwendig (bspw. Alleepflanzung, etc).</p>	<p>-</p>



<b>Biotope</b>	Verlust von hoch bis sehr hohen (geschützten Biotopen) ist insgesamt 8360 m <sup>2</sup>  (Baumlinie 240 m) (A/R I/1, A/R I/3, (D/R I/1, D/R I/2, D/R I/3, A/R I/2, (D/R II/1, D/R II/2)	Verlust von hoch bis sehr hohen (geschützten Biotopen) ist insgesamt 8415 m <sup>2</sup>  (Baumlinie 240 m) (BC/R I/1, BC/R I/3, (E/R I/1, E/R I/2, E/R I/3, E/R I/4, E/R I/5, BC/R I/3, BC/R II/1, BC/R II/2, BC/R I/2, (E/R II/1, E/R II/2, E/R II/3, E/R II/4)	Verlust von hoch bis sehr hohen (geschützten Biotopen) ist insgesamt 7260 m <sup>2</sup>  Baumlinie 240 m) (A/R I/1, A/R I/3, A/R I/2, (E/R I/1, E/R I/2, E/R I/3, E/R I/4, E/R I/5, A/R I/2, E/R II/1, E/R II/2, E/R II/3, E/R II/4)	Verlust von hoch bis sehr hohen (geschützten Biotopen) ist insgesamt 9515 m <sup>2</sup>  Baumlinie 240 m) (BC/R I/3, BC/R II/1, BC/R II/2, D/R II/1, D/R II/2)	Für die Varianten 1, 2 und 4 ist ein höherer Verlust von hohen bis sehr hohen Biotopen zu kompensieren.	3
<b>Arten</b>	Verlust von Fledermausquartier + weitere Beeinträchtigung in Aktionsradius (A/R I/1, A/R I/3)  Zerschneidung von potenziellen Lebensräumen für Zauneidechse, Blindschleiche und weitere Reptilienarten (7397 m <sup>2</sup> ) (A/R II/3, (D/R I/1, D/R II/3)  A/R II/4  Verlust von Lebensstätten und Höhlen- und Bodenbrütern gemäß EU-Richtlinie 2009/147/EG und Rote Liste (nach Kartierung) (Lebensstätten) 3	Verlust von Fledermausquartier und Beeinträchtigung in Aktionsradius von Fledermausquartieren (BC/R I/2, BC/R II/2, E/R II/1)  Zerschneidung von potenziellen Lebensräumen für Zauneidechse, Blindschleiche und weitere Reptilienarten (3847 m <sup>2</sup> ) (BC/R II/1, BC/R I/2, E/R I/1)  Verlust von Lebensstätten und Höhlen- und Bodenbrütern gemäß EU-Richtlinie 2009/147/EG und Rote Liste (nach Kartierung) (Lebensstätten) 6	Verlust von Fledermausquartier + weitere Beeinträchtigung in Aktionsradius (A/R I/1, A/R I/3, E/R I/2, E/R I/1)  Zerschneidung von potenziellen Lebensräumen für Zauneidechse, Blindschleiche und weitere Reptilienarten (956 m <sup>2</sup> ) (E/R I/1, A/R II/3)  Verlust von Lebensstätten und Höhlen- und Bodenbrütern gemäß EU-Richtlinie 2009/147/EG und Rote Liste (nach Kartierung) (Lebensstätten) 5	Verlust von Fledermausquartier und Beeinträchtigung in Aktionsradius von Fledermausquartieren (BC/R I/2, BC/R II/2)  Zerschneidung von potenziellen Lebensräumen für Zauneidechse, Blindschleiche und weitere Reptilienarten (10288 m <sup>2</sup> ) (BC/R II/1, BC/R I/2, (D/R I/1, D/R II/3)  Verlust von Lebensstätten und Höhlen- und Bodenbrütern gemäß EU-Richtlinie 2009/147/EG und Rote Liste (nach Kartierung) (Lebensstätten) 3	Variante 1 und 4 verursachen eine deutlich höhere Zerschneidung an potenziellen Lebensräumen für Reptilien und Amphibien als Variante 2 und 3.  Variante 3 beansprucht im Vergleich zu Variante 2 deutlich weniger potenzielle Lebensräume für Reptilien und Amphibien.  Alle Varianten beeinträchtigen Fledermausquartiere.  Alle Varianten beeinträchtigen Lebensstätten von Höhlen- und Bodenbrütern. Wobei die Abgrenzungen der Lebensstätten schwer abschätzbar sind.  Bei allen Varianten entstehen Konfliktpotenziale im Hinblick auf den Verlust von Lebensstätten und damit des Eintretens des Verbotstatbestandes nach § 44 BNatSchG. Entsprechende vorgezogene Maßnahmen sind für das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG erforderlich. Wobei die Variante 3 den geringsten Widerstand darstellt.	3



<p><b>Land- schaft</b></p>	<p>Visuelle Beeinträchtigung durch Zerschneidung des LSG</p> <p>Teilverlust von Gehölzstrukturen und prägenden Landschaftselementen (4060 m<sup>2</sup>) (D/R II/1, D/R II/2, D/R I/2)</p>	<p>Visuelle Beeinträchtigung durch Zerschneidung des LSG</p> <p>Teilverlust von Gehölzstrukturen (insgesamt 6446 m<sup>2</sup>) (E/R I/2, E/R I/4, E/R II/1, E/R II/3, BC/R II/2)</p>	<p>Visuelle Beeinträchtigung durch Zerschneidung des LSG</p> <p>Teilverlust von Gehölzstrukturen (insgesamt 5835 m<sup>2</sup>) (E/R I/2, E/R I/4, E/R II/1, E/R II/3)</p>	<p>Visuelle Beeinträchtigung des LSG</p> <p>Teilverlust von Gehölzstrukturen und prägenden Landschaftselementen (4671 m<sup>2</sup>) (D/R II/1, D/R II/2, D/R I/2, BC/R II/2)</p>	<p>Alle Varianten zerschneiden das Landschaftsschutzgebiet und führen zu Verlusten von Gehölzstrukturen und prägenden Landschaftselementen. Wobei die Variante 1 und 4 geringfügig das Landschaftsbild beeinträchtigen. Insgesamt sind aber durch alle Varianten erhebliche Verluste der oben genannten Gehölzstrukturen und prägenden Landschaftselementen zu erwarten.</p>	<p>-</p>
<p><b>Kultur- und Sachgüter</b></p>	<p>A/R I/1 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p> <p>A/R I/2 Eine Brücke über die Bahnlinie notwendig</p> <p>D/R I/3 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p>	<p>BC/R I/1 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p> <p>BC/R I/2 Eine Brücke über die Bahnlinie notwendig</p> <p>BC/R I/3 Teilverlust von Bodendenkmalfläche (2833 m<sup>2</sup>)</p> <p>E/R I/5 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p>	<p>A/R I/1 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p> <p>A/R I/2 Eine Brücke über die Bahnlinie notwendig</p> <p>E/R I/5 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p>	<p>BC/R I/1 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p> <p>BC/R I/2 Eine Brücke über die Bahnlinie notwendig</p> <p>BC/R I/3 Teilverlust von Bodendenkmalfläche (2833 m<sup>2</sup>)</p> <p>D/R I/3 Eine Anbindung an die Straße notwendig</p>	<p>Variante 2 und 4 durchqueren das Bodendenkmal. Es ist nicht auszuschließen, dass unterhalb der Variante 1 und 3, aufgrund der Nähe des Bodendenkmals, eine Beeinträchtigung gegeben sein könnte. Mit entsprechenden Maßnahmen die den Boden bei Bauarbeiten nicht zerstören, können in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde Beeinträchtigungen vermieden werden.</p>	<p>-</p>



Fazit:

<b>Schutzgut</b>	<b>Vorzugsvariante</b>
Mensch	1 und 3
Boden	1 und 3
Wasser	1 und 3
Luft / Klima	-
Biotope	3
Arten	3
Landschaft	-
Kultur und Sachgüter	-

Im Ergebnis der Variantenprüfung ist die Variante 3, bestehend aus den Abschnitten A und E, die raumwiderstandsfreundlichste Variante. Die Trassenvariante 3 mit den Abschnitten A und E ist für das Bauleitverfahren zu berücksichtigen.